



discourse

arts

commons

ELEVATE

DAS SCHLOSSBERGFESTIVAL

5. – 9. NOV. 2008, GRAZ

FÖRDERER



SPONSOREN



MEDIEN PARTNER



PARTNER



Seite	Inhalt
2 ›	VORWORTE
4 ›	EINLEITUNG
5 ›	ERÖFFNUNG MI0511
8 ›	PROGRAMM DO0611
13 ›	PROGRAMM FR0711
20 ›	PROGRAMM SA0811
26 ›	FILMPROGRAMM
31 ›	MUSIK MI0511
35 ›	MUSIK DO0611
37 ›	MUSIK FR0711
47 ›	MUSIK SA0811
58 ›	LAB
62 ›	RAUMEXPERIMENTE
63 ›	INTERVENTION
70 ›	TICKETS FESTIVALCENTER
71 ›	LOCATIONS

Impressum

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber, Redaktion, Koordination, Texte, Redaktionsadresse:
Verein elevate, Hans-Resel-Gasse 24, A-8020 Graz

Design/Layout/Satz: onomato – gestaltungsgesellschaft, Maiahilferstraße 13, A-8020 Graz
Lektorat: Kerstin Biernat / Übersetzung: Adina Hasler, Branwen Owen
Druck: Medienfabrik Graz / Erscheinungsort/-jahr: Graz/2008

Für die Organisation und Umsetzung des Elevate Festivals verantwortlich:
elevate – „Verein zur Förderung des gesellschaftspolitischen
und kulturellen Austausches“

ZVR -Zahl: 644062383

Wir danken allen Förderern, Sponsoren und Partnern sowie den vielen weiteren Menschen, ohne deren Unterstützung die Realisierung des Elevate Festivals in dieser Form nicht möglich wäre.

VORWORTE

Landeshauptmann-Stv. der Steiermark Kurt Flecker

Es ist die Verknüpfung von Kunst, Musik und Politik, die der Verein elevate in seinen Festivals umsetzt.

Heuer widmet sich das Festival, das im und rund um den Grazer Schlossberg stattfindet, ganz dem Thema „Commons“ – Gemeingüter, die für eine lebenswerte Zukunft für alle Menschen notwendig sind. Das Thema wird im Rahmen von Vorträgen, Workshops und Diskussionen von verschiedenen Seiten beleuchtet. Das hochwertige Musikprogramm rundet das Festival inhaltlich ab. Der Verein elevate bildet die kommunikative Schnittstelle zwischen KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen und Publikum.

Ich danke dem Verein elevate für die Organisation des Festivals und ich wünsche den TeilnehmerInnen sowie den BesucherInnen viele spannende Diskussionen und musikalische Erlebnisse!



Kurt Flecker

Landesrat für Arbeit, Soziales und Kultur

Jugendlandesrätin der Steiermark Bettina Vollath

Eigentlich sollte man Superlative wie einzigartig nicht allzu oft verwenden. Aber das, was sich rund um das Elevate-Festival in den vergangenen Jahren entwickelt hat, sucht glaube ich international seinesgleichen. Das Elevate bewegt Jugendliche, Musikbegeisterte und Querdenker. Es zeigt auch, was junge Menschen mit einer Vision alles auf die Beine stellen können – eine wohlthuende Widerlegung all jener, die den Jüngeren ständig pauschal Engagement, Begeisterungsfähigkeit und Reflexion über unsere Gesellschaft absprechen.

Für mich als Bildungs- und Jugendlandesrätin ist das Elevate eine ungemein wertvolle Veranstaltung, weil sie junge Menschen miteinander verbindet und in Diskussion bringt. Der Schlossberg wird dadurch zum Ort internationalen und interkulturellen Austausches, des freien Denkens und gemeinsamen Feierns. Ich wünsche für heuer viel Spaß und spannende Diskussionen gewürzt mit den Beats des 21. Jahrhunderts! :



Bettina Vollath

Landesrätin für Jugend,
Frauen, Familie und Bildung

Bürgermeister / Vizebürgermeisterin der Stadt Graz Siegfried Nagl / Lisa Rücker

Elevate ist seit 2005 ein einzigartig lebendiger Bestandteil des Grazer Kultur- und Bildungsangebots, der aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken ist. Das Festival belebt den Grazer Schlossberg insbesondere für junge Menschen, die abseits des musikalischen Mainstreams das abwechslungsreiche, experimentelle, das lokale und internationale Programm schätzen. Aber Elevate ist mehr als ein Musikfestival. Elevate fungiert als Schnittstelle zwischen Musik und politischem Diskurs, besonders im Hinblick auf die immer bedeutendere Rolle der Medien und ihren Einfluss auf Demokratie und Politik. Diese Phänomene zu hinterfragen und Alternativen zum herkömmlichen Konstrukt von Realität und Wirklichkeit aufzuzeigen, machen das Elevate Festival für Graz besonders wertvoll!

Im Namen der Stadt Graz danken wir dem engagierten Team von elevate für viele kreative, kritische Denkanstöße und wünschen weiterhin alles Gute!



Stadtrat für Kultur der Stadt Graz Wolfgang Riedler

Mit der wichtigen Frage nach den „Grundlagen unseres Lebens“ setzt sich das Elevate Festival dieses Jahr auseinander. Im und um den Grazer Schlossberg, dem kollektiv-verbindenden Symbol aller Grazerinnen und Grazer, aller Steirerinnen und Steirer, wird das gesellschaftlich ins Hintertreffen geratene Thema der „Commons/Gemeingüter“ sowohl auf künstlerischer als auch auf wissenschaftlicher Ebene beleuchtet. Gerade in Zeiten, in denen Ressourcen zunehmend ungerechter verteilt werden, ist dieses Thema besonders relevant – und zugleich brisant. Das Festival für zeitgenössische Musik, Kunst und politischen Diskurs wirft die Frage auf künstlerischer, musikalischer und performativer Ebene auf. Es ist Begegnungsraum internationaler mit lokalen KünstlerInnen und interveniert in den öffentlichen Raum. Als Kulturstadtrat der Stadt Graz wünsche ich dem Festival aufregende Konzerte, Live-Acts und Installationen sowie lebendige Diskussionen bei den Workshops und Vorträgen.



ELEVATE THE COMMONS

Was haben die Erbinformationen einer seltenen Urwaldpflanze, die florierende Remix-Kultur, die Privatisierung von Wasser, mit Feinstaub verschmutzte Luft und die Arbeitsweisen der freien Softwareentwicklung gemeinsam?

Alles dreht sich um die gesellschaftlich heiß umkämpften „Commons“ (Gemeingüter): natürliche, kulturelle und soziale Ressourcen, die uns entweder seit jeher zur Verfügung stehen, oder die in kollektiven Prozessen entstanden sind. Kurz gesagt: die Grundlagen unseres Lebens. Commons sind so wichtig für die Herstellung von Nahrungsmitteln wie für die Produktion von Medikamenten. Sie sind so wichtig für das Atmen wie für soziale Netze. Wir brauchen sie für den Austausch mit anderen, für die Produktion und Weitergabe von Wissen, Kunst und Kultur, für unsere Fortbewegung und als Quelle der Regeneration. Ohne intakte Gemeinressourcen gibt es keine lebensfähige Gesellschaft.

In Anbetracht solch schwerwiegender Probleme wie dem menschengemachten Klimawandel, der Zerstörung der biologischen Vielfalt und der Ernährungskrise, aber auch angesichts der immensen neuen Möglichkeiten zur Entfaltung der Kreativität, der Produktion allgemein verfügbaren Wissens, des BürgerInnenjournalismus oder der Freien Software, ist die Debatte um die Commons zu einer der wichtigsten gesellschaftlichen Auseinandersetzungen unserer Zeit avanciert.

Die Ermöglichung einer lebenswerten Zukunft wird in großem Ausmaß davon abhängen, ob es gelingt, die Bewahrung, nachhaltige Nutzung bzw. Weiterentwicklung und Ausweitung der Gemeingüter zu garantieren. Geeignete Formen für unseren Umgang mit den Commons zu finden, gehört folglich mit Sicherheit zu den größten Herausforderungen der Menschheit im 21. Jahrhundert.

Das Elevate Festival 2008 setzt sich mit einem umfangreichen Programm an Vorträgen, Diskussionen, Workshops und Filmen, sowie der Präsentation innovativer Projekte zum Ziel, gemeinsam mit internationalen WissenschaftlerInnen und AktivistInnen das Bewusstsein für die essentielle Wichtigkeit der Gemeingüter zu schärfen und die Aufmerksamkeit auf soziale und wirtschaftliche Konflikte um deren Nutzung zu lenken.

Sämtliche Veranstaltungen sind bei freiem Eintritt zu besuchen.

ERÖFFNUNG	MI0511	› siehe	S. 5
PROGRAMM	DO0611	› siehe	S. 8–13
PROGRAMM	FR0711	› siehe	S. 13–19
PROGRAMM	SA0811	› siehe	S. 20–25
FILMPROGRAMM		› siehe	S. 26–27

› Eine zusammengefasste Programmübersicht ist in der abreißbaren Flappe des Umschlags zu finden.

ELEVATE ERÖFFNUNG presented by FALTER

MI0511 20:00 Dom im Berg

Silke Helfrich (DE) – Commons-Einführung
Percy Schmeiser (CA) – Eröffnungsrede

Der 77-jährige Percy Schmeiser ist als Farmer und Saatgutzüchter in Bruno, in der kanadischen Provinz Saskatchewan, tätig.

Als 1997 auf seinen Rapsfeldern gentechnisch veränderte, vom mächtigen Agrochemie-Multi Monsanto patentierte Pflanzen gefunden wurden, sah er sich mit der selben Droh- und Erpressungstaktik konfrontiert, die der Konzern weltweit tausendfach praktiziert: Ihm wurde ein Vergleich angeboten, der beinhaltete, dass Monsanto von Schadenersatzforderungen absehen wolle, wenn er in Zukunft dessen gentechnisch verändertes Saatgut kaufen und für immer darauf verzichten würde, jemals seinerseits Schadenersatzansprüche zu stellen oder über diesen Deal öffentlich zu sprechen. Akzeptiere er nicht, würde er wegen der angeblichen Patentverletzung verklagt.

Viele Bauern und BäuerInnen lassen sich von derartigen Drohungen verständlicherweise einschüchtern. Nicht so Percy Schmeiser. Er wollte weder das untaugliche gentechnisch veränderte Saatgut, noch sah er ein, weshalb er Monsanto gegenüber schadenersatzpflichtig sein sollte. Immerhin hatte doch das Saatgut des Konzerns seine Ernte kontaminiert und damit seine jahrzehntelange Zuchtarbeit zerstört. Monsanto sei also umgekehrt ihm gegenüber schadenersatzpflichtig. Schmeiser entschied sich also dafür, zu kämpfen. Es folgten mehrere langjährige Gerichtsprozesse.

Als bahnbrechendes Resultat des letzten Rechtsstreits akzeptierte Monsanto 2008 eine Stunde vor der auf den 19. März terminierten Gerichtsverhandlung sämtliche Forderungen Schmeisers und erklärte sich für die Kontamination seiner Felder verantwortlich. Der Konzern bezahlt nun nicht nur den von ihm verursachten Schaden, sondern nimmt auch hin, dass Schmeiser über die genauen Hintergründe öffentlich berichtet und Stellung bezieht. Das Eingeständnis Monsantos, als Eigentümer des Patentes auf transgene Pflanzen auch für die Kontamination benachbarter Felder verantwortlich zu sein, öffnet betroffenen Bauern und BäuerInnen nun weltweit den Weg für Schadenersatzforderungen.

Percy Schmeiser, der mittlerweile international als Symbolfigur und Sprecher im Kampf unabhängiger Landwirte um ihre Rechte und die Erhaltung der biologischen Vielfalt bekannt ist, hat einen immens wichtigen Sieg errungen. 2007 wurde er gemeinsam mit seiner Frau mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet. www.percyschmeiser.com



Percy Schmeiser: Träger des Alternativen Nobelpreises 2007

ab 21:30 Musikprogramm › siehe S. 31

21:30–23:30 Stadtmuseum

MONSANTO – MIT GIFT UND GENEN (F/2007)

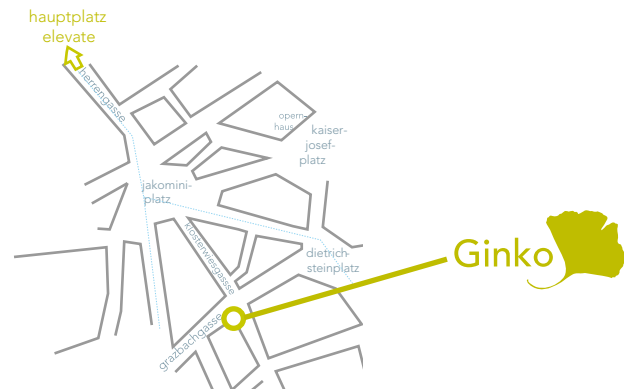
Dokumentarfilm › siehe Filmprogramm S. 26



20% aufs Essen mit dem Elevate Ticket*

vegan & vegetarian cuisine.

* -20% aufs Buffet (warme Gerichte, Desserts, Gebäck, Salate).
 Mit Vorlage des gültigen Tickets. Nur an den Festivaltagen 7.- 8.11.08 gültig. Nicht gültig für Getränke.



COMMONS OF THE MIND

Musik, Kunst, Wissen(schaft), Freie Software, Medien, Journalismus – das breite Spektrum der „Commons of the Mind“, jener Gemeingüter, die der menschlichen Kreativität entspringen, ist grundlegend für die Entwicklung von Kultur und Fortschritt.

Zur Generierung von Inhalten – verpackt in Codes oder kreativen Werken – werden immer auch Gemeinressourcen (natürliche, soziale und kulturelle Mittel) genutzt. Seien es Energie, die Investitionen und Institutionen des öffentlichen Bildungswesens, frei verfügbare Wissensbestände oder Kulturtechniken: Was als Resultat individueller Kreativität erscheint, ist immer auch ein gesellschaftliches Produkt.

Die weltweiten Auseinandersetzungen bezüglich der Regelung des Zugangs zu und des Umgangs mit Wissen, Kultur und Informationen sorgen permanent für Schlagzeilen. Ob der Widerstand gegen die ständige Ausweitung der Urheberrechte, der Kampf gegen Softwarepatente, oder die Energie, die digital vernetzte Communities in den Aufbau freier Enzyklopädien, freier Software, freier Kultur-, Bildungs- und Wissenschaftsprojekte investieren: Das Thema ist allgegenwärtig.

Beispiele für die Auseinandersetzungen um die gesellschaftliche Verfügbarkeit der „Commons of the Mind“, innovative Projekte und kreative Lösungsansätze, die sich weltweit manifestieren, sind Themen dieses Tages.

DO0611

14:00–15:30 Stadtmuseum

CREATIVE COMMONS – Präsentation mit Ronaldo Lemos (BR), Florian Philapitsch (AT) und Paul Keller (NL) › S. 9

16:00–17:30 Stadtmuseum

SCIENCE COMMONS – Präsentation mit Kaitlin Thaney (US) › S. 10

16:30–18:00 Dom im Berg

GOOD COPY BAD COPY (DK/2007) – Dokumentarfilm
+ Q&A mit Regisseur Henrik Moltke (DK) › S. 26

18:00–19:00 Stadtmuseum

HISTORY COMMONS – Präsentation mit Michael Tuck (US) › S. 11

19:30–22:00 Dom im Berg

COMMONS OF THE MIND – Podiumsdiskussion › S. 12

22:30–00:00 Dom im Berg

A/V PERFORMANCE von DJ Spooky – That Subliminal Kid (US)
› S. 13

FR0711

12:00–14:00 Grüne Akademie

CREATIVE COMMONS & COLLECTING SOCIETIES

Workshop mit Paul Keller (NL) › S. 13

17:30–19:30 Grüne Akademie

HISTORY COMMONS – Workshop mit Michael Tuck (US) › S. 14

20:30–22:00 Stadtmuseum

MEDIA COMMONS – PUBLIC MEDIA & PUBLIC VALUE IM 21. JAHRHUNDERT – ORF Dialogforum › S. 14

DO0611 14:00–15:30 Stadtmuseum

CREATIVE COMMONS – Präsentation (Dt./Engl.)

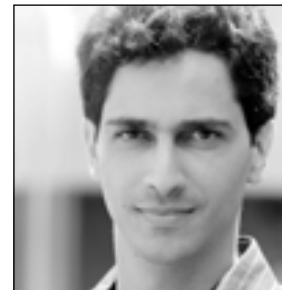
mit Ronaldo Lemos (BR), Florian Philapitsch (AT) und Paul Keller (NL)



Creative Commons entwickelt kostenlose Musterlizenzverträge, mit deren Hilfe UrheberInnen ihren Schöpfungen auch Freiheiten mitgeben können: „manche Rechte vorbehalten“ statt „alle Rechte vorbehalten“. Creative Commons ist eine Non-Profit-Organisation und bietet eine Reihe von Standard-Lizenzverträgen an, die zur Verbreitung kreativer Inhalte genutzt werden können. CC ist dabei selber weder als Verwerter noch als Verleger von Inhalten tätig und ist auch nicht Vertragspartner von UrheberInnen und Rechteinhabenden, die ihre Inhalte unter CC-Lizenzverträgen verbreiten wollen. www.creativecommons.at

Ronaldo Lemos (BR)

Dr. Ronaldo Lemos ist Direktor des Center for Technology and Society an der Fundação Getúlio Vargas (FGV) School of Law in Rio de Janeiro. Er ist leitender Professor für geistiges Eigentumsrecht an der FGV Law School. Er ist auch Vorsitzender von Creative Commons Brasilien und im Vorstand von iCommons. Seine Studien absolvierte er an der Universität von Sao Paulo und an der Harvard Law School. Er ist Autor dreier Bücher und koordiniert verschiedenste Projekte wie das Cultura Livre Projekt und das Open Business Projekt, eine internationale Initiative, die in Brasilien, Nigeria, Chile, Mexiko, Südafrika und England stattfindet. Er ist einer der Gründer von Overmundo, dem Gewinner der Digital Communities Golden Nica, einem von der Ars Electronica 2007 verliehenen Preis. Er ist auch Kurator des TIM Festivals, dem größten Musikfestival Brasiliens und anderen Technologie-, Kunst- und Musikfestivals. www.diretorio.fgv.br



Paul Keller (NL)

Paul Keller ist Projektleiter bei Knowledgegeland, einem in Amsterdam ansässigen Think-Tank. Er ist „Public Project Lead“ von Creative Commons in den Niederlanden und koordiniert die Verwertungsgesellschafts-Arbeitsgruppe von Creative Commons International. Seit 2005 ist er im Vorstand von iCommons.

www.kennisland.nl

› Workshop Fr. 07.11. um 12:00 @ Grüne Akademie



Florian Philapitsch (AT)

Florian Philapitsch studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Darüber hinaus absolvierte er 2002 den Universitätslehrgang für Informationsrecht und Rechtsinformation und schloss 2006 sein Doktoratsstudium an der Universität Wien ab (Dissertation „Die digitale Privatkopie“, ausgezeichnet mit dem Wolf-Theiss-Publikationsaward 2007). Seit 2004 ist Philapitsch im internationalen Urheberrechtsprojekt Creative Commons aktiv, seit 2006 fungiert er als Legal Project Lead für Creative Commons Österreich. www.creativecommons.at

DO0611 16:00–17:30 Stadtmuseum

SCIENCE COMMONS

Präsentation (Engl.)



Science Commons (SC) ist ein Projekt von Creative Commons (CC), dessen Ziel es ist, Strategien und Werkzeuge für eine schnellere und web-gestützte Wissenschaft zu entwickeln. Dafür spürt die Organisation unnötige Hürden im Forschungsbetrieb auf und schreibt Regelwerke und Verträge, um diese Hemmnisse zu minimieren. Des Weiteren erstellt Science Commons Technologien, die helfen sollen, Daten und Materialien in der Forschung leichter zu finden und zu nutzen. www.sciencecommons.org

Kaitlin Thaney (US)

präsentiert das Science Commons Projekt

Die aus Rochester, New York, stammende Kaitlin Thaney kam mit einem Background als Journalistin und Politikwissenschaftlerin zu Science Commons. Jüngst arbeitete sie als Kommunikationskoordinatorin für den MIT iCampus, eine Forschungsallianz zwischen der Universität und der Firma Microsoft, die ihren Fokus auf Bildungstechnologie setzt. Sie hat auch als Journalistin für das Reporters Committee for Freedom



of the Press in Arlington, VA, gearbeitet. Davor hat Kaitlin von Juni 2004 bis August 2005 als Korrespondentin für The Boston Globe's City/Region Section gearbeitet. Sie absolvierte ihre Bakkalaureatsausbildung an der Northeastern University, an der sie auch zwei akademische Grade erhalten hat – einen in Journalismus und den anderen in Politikwissenschaft.

DO0611 18:00–19:00 Stadtmuseum

HISTORY COMMONS

Präsentation (Engl.)



Die History Commons-Webseite ist ein Experiment des BürgerInnenjournalismus und verfügt über ein Archiv, in dem Menschen tiefgreifende Nachforschungen zu vielen Themen durchführen können. Das Projekt versorgt die Öffentlichkeit mit einem nützlichen Werkzeug zur Kontrolle von politischen Vorgängen und den Machenschaften privater Konzerne. Die Webseite ist kollaborativ und erlaubt so allen Individuen, auf der Arbeit anderer aufzubauen. Jede Nachforschung wird als Projekt organisiert, welches durch mindestens eine Zeitachse dargestellt wird. www.historycommons.org

Michael Tuck (US)

präsentiert das History Commons Projekt
Michael Tuck ist Projektmanager bei History Commons, wo er als Forscher und Autor unter dem Pseudonym „blackmax“ arbeitet. Er unterrichtet Englisch, Geschichte und EDV in alternativen Schulen, ist verheiratet und hat einen Sohn. Er stellt das History Commons Projekt erstmals in Europa vor.

› Workshop Fr. 07.11. um 17:30 @ Grüne Akademie



D00611 16:30–18:00 Dom im Berg

GOOD COPY BAD COPY (DK/2007) – Dokumentarfilm

+ Q&A (Engl.) mit **Henrik Moltke (DK)**

Der Regisseur beantwortet Fragen aus dem Publikum und spricht mit **Natalie Brunner (FM4)** über den Film. ▶ siehe Filmprogramm S. 26

D00611 19:30–22:00 Dom im Berg

COMMONS OF THE MIND

Podiumsdiskussion (Engl.) mit

DJ Spooky a.k.a. Paul D. Miller (Künstler, Autor/US)

Kaitlin Thaney (Science Commons/US)

Ronaldo Lemos (Creative Commons/BR)

David Bollier (onthecommons.org/US)

Michael Tuck (historycommons.org/US)

Moderation: **Petra Buhr (Netzwerk freies Wissen/DE)**,

Daniel Erlacher (Elevate/AT)

David Bollier (US)

Seit fast zehn Jahren untersucht David Bollier die Commons als neues Denkmuster der Politik und Wirtschaft. Er verfolgt diese Arbeit als Journalist, Aktivist, Sprecher und Autor, aber vor allem als Herausgeber von onthecommons.org. Die Webseite, gegründet 2003, ist eine führende Quelle für Nachrichten und Kommentare über auf Commons basierenden Aktivismus und Politik. Die dazugehörige gemeinnützige Organisation, onthecommons.org, initiiert und führt eine Vielzahl an Commons-Projekten durch. Bolliers Interesse an Commons wurde durch seine Arbeit am Buch „Silent Theft: The Private Plunder of our Common Wealth“ (Routledge, 2002) geweckt, ein Buch, das einen allgemeinen Überblick über die Commons und viele derzeit laufende Marktanlagen bietet. Auf dieses Buch folgte Brand Name Bullies: The Quest to Own and Control Culture, das die Verbreitung von Urheberrechts- und Markenrecht während der letzten Generation und den daraus resultierenden Schaden für Demokratie und Kultur dokumentiert.

Bollier hat gerade ein neues Buch verfasst, Viral Spiral: How the Commoners Build a Digital Republic of their Own, das im Jänner 2009 bei New Press erscheinen wird. Viral Spiral beschreibt den Anstieg freier und offener Quellen-Software, der Einführung der Creative Commons-Lizenzierungen und der Internationalisierung freier Kultur. Es beurteilt auch das Wachstum freier Geschäftsmodelle, der freien Wissenschaft, der freien Bildungsquellen-Bewegung und neuer Trends der Internet-basierenden Bürgerschaft. www.bollier.org



Petra Buhr (DE)

Petra Buhr ist seit Mai 2006 Global Policy Fellow bei IP Justice tätig, wohnt in Dresden und koordiniert derzeit das Netzwerk Freies Wissen, eine von ihr mitgegründete Organisation, die sich für den Schutz und Ausbau der Wissensallmende einsetzt. Sie hat seitdem in Genf die Verhandlungen zu einem internationalen Senderechtsabkommen im Rahmen der WIPO als Beobachterin begleitet und drei Monate in San Francisco vor Ort für IP Justice gearbeitet. Vor Aufnahme dieser Tätigkeit hat Petra in Dresden und Berlin ein Magisterstudium der Neueren und Neuesten Geschichte, Politik- und Rechtswissenschaften absolviert und 2006 abgeschlossen. Daneben ist sie seit 2001 politisch tätig gewesen und hat verschiedene Kampagnen im non-profit-Bereich unterstützt und geleitet. www.wissensallmende.de



D00611 22:30–00:00 Dom im Berg

DJ Spooky – That Subliminal Kid (US) – A/V Performance

DJ Spooky ist Musiker, Künstler, Autor und Hochschuldozent in einer Person. Hinter dem Pseudonym steckt der in Washington D.C. geborene Paul D. Miller. Bereits in seiner Jugend beschäftigte er sich mit Hip-Hop und elektronischer Musik. Neben seiner musikalischen Laufbahn machte er auch als Künstler und Dozent für Musik an der European Graduate School von sich reden. Zudem veröffentlicht er regelmäßig wissenschaftliche Artikel in den Disziplinen Soziologie, Medienwissenschaft und Musik. www.djspooky.com
▶ siehe Biographie S. 35

danach Dj Lineup: **emeegrant.pdf (EasyMoods/AT)**

FR0711 12:00–14:00 Grüne Akademie

CREATIVE COMMONS AND COLLECTING SOCIETIES

Workshop (Engl.) mit **Paul Keller (NL)**

Bei Verwertungsgesellschaften und Creative Commons handelt es sich im ersten Anschein um zwei sich widersprechende Modelle zum Schutz von geschaffenen (musikalischen) Werken. Rechtliche Problematiken, technische Aspekte sowie eine beiderseitige nicht immer klar gelebte Praxis der eigenen Regeln und Richtlinien scheinen ein gemeinsames Entwickeln von Lösungsansätzen zu erschweren. Für viele Musiker sind jedoch in beiden Modellen Aspekte vorhanden, die ihren Bedürfnissen und denen ihrer Hörer, Käufer und Fans entsprechen. In diesem Workshop sollen nun mögliche Wege erschlossen werden, um eine Verbindung beider Formen in näherer Zukunft möglich zu machen.

Anmeldung auf www.elevate.at

FR0711 17:30–19:30 Grüne Akademie

HISTORY COMMONS – Workshop (Engl.)

mit **Michael Tuck (US)**

Einführung in das System und praktisches Arbeiten mit der Website des

Projektes: www.historycommons.org

Anmeldung auf www.elevate.at

FR0711 20:30–22:30 Stadtmuseum

MEDIA COMMONS

PUBLIC MEDIA & PUBLIC VALUE IM 21. JAHRHUNDERT

ORF-Dialogforum

Welche Formate und welche Strategien bringen öffentlich-rechtlichen Mehrwert für junge Menschen im Angesicht der Commons-Diskussion und des Wandels zur Wissensgesellschaft?

„Ohne Maulkorb“, „O.K.“ und „X-Large“ waren in den 70er und 80er Jahren Formate im ORF, die sehr oft auch äußerst kritische Beiträge zum politischen Zeitgeschehen wie auch zu musikalischen Themen geliefert haben. Durch Einbindung der „Basis“ und durch für damalige Zeiten revolutionäre Inhalte wurde ein Kommunikationskanal geschaffen, der auf junge Menschen zugeschnitten war. Zweifellos gibt es im 21. Jahrhundert im ORF keine vergleichbaren Formate mehr. Einzig der Radiosender FM4 – seit Jänner 1995 im öffentlich-rechtlichen Äther – schafft es, junge Menschen des „alternativen Spektrums“ anzusprechen und einzubinden.

Abseits des öffentlich-rechtlichen Rundfunks entstehen neue Konzepte, neue Strategien und damit auch neue Formate, die es teilweise sogar schaffen, ein Millionenpublikum zu erreichen. Technologischer Fortschritt ermöglicht neue Formen des „Citizen Journalism“ (Blogs, Video-Portale, History Commons, etc.), und die Jugend verabschiedet sich immer mehr vom Klassiker Fernsehen und wird vermehrt zum produzierenden Faktor an sich (beispielsweise auf dem Gebiet der Mobiltelefon-Videos auf Youtube).

Die Commons-Debatte geht noch darüber hinaus, denn die neuen Produktions-, Verwertungs- und Demokratisierungsformen in der Medienlandschaft sind ebenso wichtig wie die Fusion von MedienproduzentIn und MedienkonsumentIn.

Wie kann öffentlich-rechtlicher Rundfunk diese „generation gap“ oder auch diesen „technology gap“ überbrücken und mit dem Blick auf die Commons-Debatte neue Wege gehen, um wieder einen Kommunikationskanal zu schaffen, der die Menschen direkter anspricht?

Teilnehmen werden unter anderem:

Wolfgang Lorenz (Programmdirektor TV ORF).

Monika Eigensperger (FM4). **David Schalko (Sendung Ohne Namen).** **Christiane v. Hahn (ARTE Tracks, ZDF/DE).**

Heinz Wittenbrink (FH Joanneum). **Karl Pachner (orf.at)**

Moderation:

Klaus Unterberger (ORF). **Daniel Erlacher (Elevate)**

COMMONS OF THE EARTH

Wir betrachten die Atmosphäre als Gemeingut, ebenso die biologische Vielfalt und das Wasser. Sie sind unsere unmittelbaren Lebensgrundlagen und stehen uns entweder von Natur aus seit jeher zur Verfügung oder wurden (wie etwa Saatgut) über Jahrtausende hinweg gemeinschaftlich kultiviert.

Ebenso als Gemeingüter definiert werden können die Weltmeere und andere Gewässer, Wälder, Land bzw. Grund und Boden, u.v.m. Wir alle haben einen Anspruch auf ihre Nutzung, doch in der Praxis ist es immer eine Frage der Machtverhältnisse, wer bestimmt, welche Güter gemein verfügbar bleiben und welche privatisiert werden dürfen. Fest steht, dass allesamt äußerst wertvoll und daher heiß umkämpft sind. Weltweit versuchen transnationale Konzerne, aber auch Regierungen und andere Akteure, sich die Commons mit allen Mitteln anzueignen und ihren Profitinteressen entsprechend zu verwerten bzw. kümmern sich nicht oder nicht ausreichend um ihren Erhalt.

Mit den beiden Schwerpunkten „Biopiraterie, Gentechnik, Ernährungskrise“ und „Atmosphäre, Klimawandel“ werden zwei der aktuell wichtigsten Themenkomplexe behandelt. Es soll gezeigt werden, mit welchen Mitteln und Strategien die BefürworterInnen der Privatisierung der Gemeingüter agieren, was bereits an Schaden und Zerstörung angerichtet wurde, welche Gefahren derzeit und in Zukunft drohen und welche Initiativen sich dagegen zur Wehr setzen. Vor allem soll auch die Frage diskutiert werden, wie der Kampf um den Erhalt der lebensnotwendigen Commons gewonnen werden kann. Nichts weniger als die Zukunft der Menschheit hängt davon ab.

FR0711

15:00-17:00 Dom im Berg

GENETISCHE UND BIOLOGISCHE COMMONS UNTER PRIVATISIERUNGSDRUCK: BIOPIRATERIE, GENTECHNIK, ERNÄHRUNGSKRISE UND GEGENSTRATEGIEN › S. 16+17

Vorträge von und Diskussion mit **Anne Schweigler (BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie/DE)** und **Heike Schiebeck (Via Campesina/AT)** Eingangsstatement zur Diskussion: **Percy Schmeiser (Bauer und Saatgutzüchter, Träger des Alternativen Nobelpreises 2007/CA)** Moderation: **Silke Helfrich (commonsblog.de/DE)**

18:00-20:00 Dom im Berg

GEMEINGUT ATMOSPHERE: GIBT ES EINEN AUSWEG AUS DER KLIMAFALLE? › S. 18+19

Vorträge von und Diskussion mit **Dr. Hans-Jochen Luhmann (Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie/DE)** und **Dr. Achim Brunnengräber (Freie Universität Berlin/DE)** Moderation: **Silke Helfrich (commonsblog.de/DE)**

ab 20:00 Grüne Akademie **OPEN SPACE** › S. 19

FR0711 15:00–17:00 Dom im Berg

HAIE IM GENPOOL: AGRAR- UND PHARMAMULTIS PLÜNDERN DIE GENETISCHEN COMMONS

Vortrag von

Anne Schweigler (BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie/DE)

Die BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie kritisiert, dass über biologische Vielfalt nur als Naturschutzthema gesprochen wird. Damit werden andere Interessen verschleiert. Biodiversität ist eng verbunden mit politischen, sozialen und ökonomischen Komponenten, und um die „Eigentumsfrage“ findet ein weltweiter Machtkampf statt. Transnationale Saatgut-, Pharma- und Kosmetikkonzerne des „Nordens“ (oft im Verbund mit Forschungseinrichtungen) streben mit Hilfe von ständig schärferen und umfassenderen geistigen Eigentumsrechten nach mehr Nutzungskontrolle über die biologische Vielfalt. Im Visier haben sie die genetischen und biologischen Grundlagen und Eigenschaften aller Nutz- und Heilpflanzen. Das bedeutet, ihnen geht es letztlich um die Kontrolle über den gesamten Lebensmittel- und Pharma-Bereich weltweit.

Gegen diese Privatisierung der genetischen und biologischen Commons (Biopiraterie) wehren sich bisher vor allem Kleinbauern und -bäuerinnen und Indigene Völker aus den sogenannten Entwicklungsländern. Sie sind am unmittelbarsten von den daraus entstehenden Problemen wie Abhängigkeit und Hunger betroffen. Aber auch im Norden, in den Industrieländern, wächst langsam das Bewusstsein über die zentrale Bedeutung und die massive Bedrohung der „genetischen und biologischen Commons“.

Der Vortrag berichtet von unterschiedlichen Strategien, wie genetische und biologische Commons geplündert und angeeignet werden und von Protesten sowie Projekten auf der Suche nach Alternativen. Dabei ist eines klar: Freie biologische Vielfalt braucht kulturelle Vielfalt und die Beteiligung vieler!

Anne Schweigler (DE)

Ethnologin. Arbeitete von 2001 bis 2003 in Chiapas/ Mexiko bei COMPITCH, einer Organisation von traditionellen Heilern und Hebammen, die sich gegen die Biopiraterie ihrer traditionellen Heilpflanzen und ihres traditionellen Wissens wehren. Seit 2003 gemeinsam mit Anderen aktiv in der BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie. Seit 2006 auch aktiv im Aktionsnetzwerk Globale Landwirtschaft. Lebt in Berlin.
www.biopiraterie.de



BIODIVERSITÄT UND SAATGUT ALS GEMEINGUT ERHALTEN

Vortrag von **Heike Schiebeck (Via Campesina/AT)**

Bäuerinnen und Bauern schaffen und erneuern seit Jahrtausenden das Gemeingut der pflanzlichen und tierischen Artenvielfalt. Diese ist heute schwerwiegenden Bedrohungen ausgesetzt: Industrielle Landwirtschaft, Monokulturen, Gentechnik, nationale und internationale Politiken, die ländliche Gemeinschaften und kleinstrukturierte Landwirtschaft vernichten, sowie die Aneignung des Saatguts mittels sogenannter geistiger Eigentumsrechte durch transnationale Konzerne zerstören unwiederbringlich die Artenvielfalt. Ernährungskrise und Klimawandel sind hausgemachte Probleme. Wir müssen das industrielle und exportorientierte Landwirtschaftsmodell mit hohem Energieverbrauch und weiten Transporten durch eine relokalisierte Produktion ersetzen. Die globale Kleinbauern/-bäuerinnen- und Landlosenbewegung La Via Campesina tritt gegen den neoliberalen Freihandelswahn und für kleinstrukturierte, ökologisch und sozial nachhaltige Landwirtschaft ein. Wissenschaftliche Studien haben bewiesen, dass diese die Weltbevölkerung ernähren kann.

Heike Schiebeck (AT)

Geboren 1959 in Bremen, lebt seit 1979 auf dem Bergbauernhof von Longo mā in Bad Eisenkappel/ Železna Kapla. Sie ist als Imkermeisterin und Wanderlehrerin für Bienenzucht tätig und ist Mitbegründerin der bäuerlichen Direktvermarktungs-Gemeinschaft Coppla Kaša. 2002 Studienabschluss am Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Klagenfurt. Buchautorin: „Gewitzt und beharrlich - Wege bäuerlicher Selbsthilfe an der Grenze zwischen Kärnten und Slowenien“, Drava-Verlag 2004. Vorstandsmitglied der ÖBV - Via Campesina Austria. Mitglied der internationalen Kommission für Biodiversität und genetische Ressourcen der globalen Kleinbauern/-bäuerinnen- und Landlosenbewegung La Via Campesina. Teilnahme an zahlreichen Aktionen und Protesten von La Via Campesina weltweit. www.viacampesina.org



Percy Schmeiser (CA) ▶ siehe Biographie S. 5



FR0711 18:00–20:00 Dom im Berg

DER MENSCHENGEMACHTE KLIMAWANDEL IM NATÜRLICHEN KLIMAWANDEL

Vortrag von **Dr. Hans-Jochen Luhmann (Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie/DE)**

Der anthropogene Klimawandel ist Ausdruck des Konzeptes „Industriegesellschaft“. Um die Machtausübung des Menschen in Relation zur Kraft des natürlichen Klimawandels quantitativ sichtbar zu machen, wird er in den Rahmen des natürlichen Wandels der Eis- und Warmzeiten gestellt. Wichtig ist dieser Zugang, weil in breiten Kreisen auf Unglauben stößt, dass der Mensch machtvoller sein könne als die Natur, die bislang die Lebensgrundlagen entscheidend geprägt hat.

Weiters wird das Konzept des „bereits realisierten“ menschengemachten Klimawandels hervorgehoben. Dieser ist definiert als Anstieg der Konzentration von (langlebigen) Treibhausgasen in der Erdatmosphäre, dem ein Temperaturanstieg zwangsläufig folgt, d.h. dieser manifestiert sich allmählich. Der bereits „reale“, also verursachte Temperaturanstieg, ist um ein Dreifaches höher als der bislang manifestierte. Diese erhebliche Verzögerung zwischen „Realität“ (Verursachung) und Sichtbarwerden (für jedermann) wird einerseits demokratietheoretisch zum Thema gemacht. Aus dieser Perspektive betrachtet erscheint sie fatal. Kapitaltheoretisch gesehen scheint sie hingegen völlig problemlos antizipierbar. Die implizite These lautet also: Klimawandel ist eher ein Problem für bestimmte Regierungssysteme, weniger für die kapitalorientierte Wirtschaft.

Die politische Aufgabe besteht darin, den menschengemachten Klimawandel zu beenden. Darüber besteht global Konsens (Art. 2 UNFCCC). Um diese Herausforderung greifbar zu machen, wird gezeigt, welche maximalen Emissionskorridore von Treibhausgasen einen Stopp des Konzentrationsanstiegs impliziert und welche Budgets an fossilen Brennstoffen noch verbrannt werden dürfen, um die politisch leitenden Ziele von „maximal plus zwei Grad Celsius“ sowie „Treibhausgas-Reduktion bis 2050 um mehr als 50 Prozent“ erreichen zu können.

Dr. Hans-Jochen Luhmann (DE)

Studium der Mathematik, Volkswirtschaftslehre und Philosophie in Hamburg, Basel und Heidelberg; 1974-1980 Mitglied der Arbeitsgruppe Umwelt, Gesellschaft, Energie an der Universität Essen. Seit 1993 Wuppertal-Institut für Klima, Umwelt, Energie, stellvertretender Leiter der Abteilung Klimapolitik. Gegenwärtig: Projektleiter Grundsatzfragen. Herausgeber der Zeitschrift „Gaia - Ökologische Perspektiven für Wissenschaft und Gesellschaft“. Mitglied im Beirat Jahrbuch Ökologie sowie in den Beiräten der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler und der Deutschen Umweltstiftung. Arbeitsschwerpunkte: Klimapolitik aller Ebenen, Energiepolitik auf EU- und nationaler Ebene, Steuerpolitik, Risikopolitik, Wissenschaftspolitik.

www.wuppertalinst.org



DIE TRAGÖDIE DER ATMOSPHERE – ODER WIE EIN GEMEINSCHAFTSGUT ZU EINER HANDELBAREN WARE WIRD

Vortrag von

Dr. Achim Brunnengräber (Freie Universität Berlin/DE)

Ebenso wie viele andere Gemeinschaftsgüter wird auch die Atmosphäre, die über den Treibhauseffekt Leben auf der Erde erst ermöglicht, zunehmend in private Hand überführt. Nichts anderes bedeutet das Recht auf den Handel mit Emissionen und damit das zertifizierte Recht, die Atmosphäre zu verschmutzen. Zertifikate werden zum transferierbaren Kapitalgut, das den Kapitalbestand von Unternehmen und damit gegebenenfalls deren Börsenwert erhöht. Die durch den Menschen verursachte Erhöhung der Temperatur im Treibhaus muss jedoch als eine globale Irrationalität angesehen werden. Es liegt eine klassische Tragödie vor - in diesem Fall die Tragödie der Atmosphäre.

Der Schutz des Gemeinschaftsgutes Atmosphäre durch die Angleichung der Pro-Kopf-Emissionen greift zu kurz: Mit der Forderung nach einer individuell gleichen und gerechten Lasten- sowie Nutzenverteilung wird einem Denkmuster gefolgt, in dem die Nicht-Verschmutzung und die nicht-marktförmige Bearbeitung der Klimakrise unberücksichtigt bleiben. Stattdessen wird die hegemonial gewordene Prämisse der Moderne gefestigt, dass gesellschaftliche Entwicklung mit der effizienteren Nutzung fossiler Energieträger und mit weltwirtschaftlichem Wachstum einhergehen müsse. Vernachlässigt werden die verschiedenen, sozial-räumlichen und kontextspezifischen Herausforderungen im Umgang mit dem Klimawandel. Notwendig ist die Überführung des fossilen Energieregimes hin zu Erneuerbaren Energien mit ihrem demokratisierenden Potential.

Dr. Achim Brunnengräber (DE)

Politikwissenschaftler. Studium in Heidelberg, Berlin und Bremen. Privatdozent im Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin. Koordinator des Arbeitsprogramms „Global Environmental Governance“ im Rahmen des Exzellenz-Netzwerks der Europäischen Union „Global Governance, Regionalisation and Regulation: The Role of the EU“. Vertrauensdozent und im wissenschaftlichen Fachbeirat Nord-Süd der Heinrich-Böll-Stiftung. Arbeitsschwerpunkte: Internationale Politische Ökonomie, Theorien Internationaler Beziehungen, Global und Multi Level Governance, Umwelt- und Klimapolitik, Globale Politiknetzwerke, globale Protestbewegungen, Formen globaler Demokratie. Aktuelle Veröffentlichung (gemeinsam mit Elmar Altvater): „Ablasshandel gegen Klimawandel? - Marktbasierte Instrumente in der globalen Klimapolitik und ihre Alternativen.“ www.globalpolicy.de



FR0711 ab 20:00 Grüne Akademie

OPEN SPACE Weiterführende Diskussion, persönliche Gespräche, Vernetzungsmöglichkeiten mit den Vortragenden und DiskutantInnen des Tages.

RECLAIMING THE COMMONS

Am letzten Festivaltag geht es vor allem um konkrete Praktiken und Strategien im Einsatz für den Erhalt bzw. die nachhaltige und innovative Nutzung der verschiedenen Gemeingüter sowie um Visionen zukünftiger Wirtschafts- und Gesellschaftsformen, die basierend auf alternativen, sinnvollen Umgangsweisen mit den Commons entstehen könnten.

Im Rahmen eines Workshops im Stadtmuseum stellt der an der University of East London tätige Politikwissenschaftler und Ökonom Massimo De Angelis die Thesen seines bahnbrechenden Buches „The Beginning of History“ zur Diskussion. In einem weiteren Workshop in der Grünen Akademie präsentiert der Linzer Künstler und Aktivist Harald Schmutzhard ein neues Projekt, das „Common Resource Center for Social Change“. Die erste von zwei Diskussionen im Dom im Berg behandelt das Verhältnis von Gemeingütern und Ökonomie. Ausgehend von historischen Betrachtungen und Analysen der aktuellen Verhältnisse wird sich die Debatte auch um die Frage drehen, ob innovative, Commons-basierte Produktionsweisen (wie sie u.a. etwa in der Entwicklung Freier Software zum Einsatz kommen), wie manche meinen, die „Keimformen eines neuen Wirtschaftssystems“ sein könnten.

Die zweite Diskussion versammelt eine spannende Auswahl der Gäste der verschiedenen Themenschwerpunkte, um der Frage nach den Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Auseinandersetzungen um die Gemeingüter nachzugehen. Daran anknüpfend soll diskutiert werden, wie die verschiedenen AkteurInnen, die sich für die Commons einsetzen, verstärkt zusammenarbeiten könnten und ob sich sogar eine gemeinsame Commons-Bewegung etablieren ließe bzw. ob eine solche sogar bereits besteht.

Im Anschluss erfolgt im Stadtmuseum die Präsentation des aktuellen Dokumentarfilms „Der Grosse Ausverkauf“. Dieser beschäftigt sich mit den Folgen der Privatisierung gesellschaftlich essentiell wichtiger Güter und Dienstleistungen und beleuchtet vor allem auch die Kämpfe dagegen. In der Grünen Akademie gibt es im Rahmen des „Open Space“ abschließend noch die Möglichkeit persönlicher Diskussionen mit den Vortragenden und DiskutantInnen des Tages.

SA0811

11:00-13:00 Stadtmuseum

THE BEGINNING OF HISTORY: VALUE STRUGGLES AND GLOBAL CAPITAL – Workshop mit Massimo De Angelis (UK) > S. 21

14:00-16:00 Dom im Berg

KOOPERATION STATT WETTBEWERB, GEMEINWOHL STATT PROFIT - COMMONS ALS KEIMFORM EINES NEUEN WIRTSCHAFTSSYSTEMS? – Diskussion > S. 22

15:30-17:00 Grüne Akademie

COMMON RESOURCE CENTER FOR SOCIAL CHANGE – Vortrag & Workshop mit Harald Schmutzhard (AT) > S. 25

17:00-19:30 Dom im Berg

RECLAIMING THE COMMONS - GEMEINSAMKEITEN, STRATEGIEN, VISIONEN – Podiumsdiskussion > S. 24

ab 20:00 Grüne Akademie **OPEN SPACE** > S. 25

20:15-22:30 Stadtmuseum

DER GROSSE AUSVERKAUF (D/2008) – Dokumentarfilm > S. 27

SA0811 11:00-13:00 Stadtmuseum

THE BEGINNING OF HISTORY: VALUE STRUGGLES AND GLOBAL CAPITAL

Workshop (Engl.) mit Massimo De Angelis (UK)

Massimo De Angelis stellt die zentralen Thesen seines 2007 erschienenen Buches „The Beginning of History: Value Struggles and Global Capital“ zur Diskussion:

Francis Fukuyama mag das „Ende der Geschichte“ verkünden, und das neolibérale Kapital begrüßt diesen Glauben. Die Vielzahl weltweiter Kämpfe um Commons und Würde offenbaren jedoch eine andere Realität: die des „Anfangs der Geschichte“. Die Konfrontation dieser beiden Perspektiven ist der Gegenstand dieses Buches.

Es analysiert die Frontlinie dieses Kampfes. Auf der einen Seite strebt jene soziale Kraft, die als Kapital zu bezeichnen ist, nach endlosem Wachstum und Geldwert. Auf der anderen Seite bemühen sich andere soziale Kräfte darum, das Netz des Lebens ihren Bedürfnissen entsprechend umzugestalten. Das Buch beschäftigt sich mit alternativen Arten der Co-Produktion, wie sie in den letzten Jahren von der globalisierungskritischen Bewegung ausgingen, und untersucht, womit diese Bewegungen konfrontiert sind.

De Angelis leidenschaftliches Werk erkundet neue, bahnbrechende kritische polit-ökonomische Theorie und deren Rolle im Streben nach radikalem sozialem Wandel. Das Buch ist Pflichtlektüre für politische AktivistInnen und StudentInnen der Politikwissenschaften.

Massimo De Angelis (UK)

Studium der Politikwissenschaften an der Università Statale di Milano und der Ökonomie an der University of Utah. Gegenwärtig Lecturer an der School of Social Sciences, Media and Cultural Studies der University of East London. Autor zahlreicher Publikationen zu Werttheorie, Globalisierung, sozialen Bewegungen und der politischen Lesart ökonomischer Narrative. Herausgeber der Online-Zeitschrift „The Commoner“. Aktuelles Buch: „The Beginning of History: Value Struggle and Global Capital“. www.thecommoner.org

SA0811 20:15-22:00 Stadtmuseum

DER GROSSE AUSVERKAUF (D/2008) – Dokumentarfilm

> siehe Filmprogramm S. 27

SA0811 14:00–16:00 Dom im Berg

KOOPERATION STATT WETTBEWERB. GEMEINWOHL STATT PROFIT. COMMONS ALS KEIMFORM EINES NEUEN WIRTSCHAFTSSYSTEMS?

Diskussion (Dt./Engl.) mit

Massimo De Angelis (University of East London/UK),

Stefan Meretz (keimform.de, opentheory.org/DE),

Christian Felber (Autor und Publizist/AT)

Moderation: Leo Kühberger (Radio Helsinki/AT)

Die Geschichte des kapitalistischen Wirtschaftssystems kann als eine Geschichte der immer weiter fortschreitenden (oft gewaltsamen) „Einhegung“ bzw. „In-Wert-Setzung“ der Commons betrachtet werden – von den Landvertreibungen im England des 18. Jahrhunderts bis hin zu der neoliberalen Privatisierungsoffensive, die in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts einsetzte und bis heute andauert.

Immer neue Ressourcen werden als „verwertbar“ entdeckt und der Gemeinverfügbarkeit entzogen. Was noch vor Jahrzehnten undenkbar war, ist heute Realität: Sogar die Bausteine des Lebens werden zu Privateigentum. Die kapitalistische Ideologie will uns glauben machen, dass Wirtschaft nur vernünftig und effektiv sein kann, wenn sie privateigentumsrechtlich, marktförmig und profitorientiert organisiert ist. Tatsache ist jedoch, dass Menschen seit jeher die vielfältigsten Formen finden, mit den produktiven Ressourcen umzugehen. Und zwar so, dass diese selbst erhalten bleiben und die Menschen ihre Beziehung zu ihnen nicht verlieren; kurz: so, dass Commons Commons bleiben.

Es gibt viele Formen aus den Gemeingütern zu schöpfen, aus ihnen Leben, Wissen, Kunst, Kultur und ökonomische Werte zu erzeugen. Sie basieren auf unterschiedlichsten Eigentumsverhältnissen – oft Gemeineigentum –, vor allem aber auf kooperativen, klar geregelten und nachhaltigen bzw. innovativen Produktionsprinzipien. Das gilt für Wälder in Mexiko ebenso wie für die freie Enzyklopädie Wikipedia; für den Umgang mit knappen Wasservorkommen in Indien wie für die Produktion Freier Software.

Alle ProtagonistInnen der Commonsbewegung sind sich der essentiellen ökonomischen Bedeutung der Gemeingüter bewusst. Einige treten für den Aufbau bzw. die Etablierung eines starken Commonssektors (und der dafür nötigen Institutionen) innerhalb des bestehenden Systems ein. Andere hoffen, dass die Dynamik der Commons dazu im Stande sein könnte, den Kapitalismus zu überwinden und vollständig durch ein Commons-basiertes (und Commons-reproduzierendes) Wirtschaftssystem zu ersetzen. Vielen gemeinsam ist ihr Eintreten für einen Paradigmenwechsel hin zu „Kooperation statt Wettbewerb“ und „Gemeinwohl- statt Profit-Orientiertheit“.

Basierend auf dieser Gemeinsamkeit diskutieren Massimo De Angelis, Stefan Meretz und Christian Felber die verschiedenen Sichtweisen, Einschätzungen und Visionen und gehen damit unmittelbar verbundenen Fragen nach, wie: Welche ökonomischen Auseinandersetzungen werden gegenwärtig geführt? Welche alternativen, Commons-basierten Produktionsformen werden bereits praktiziert, und welches gesellschaftsverändernde Potential tragen sie in sich? Sind sie, wie manche meinen, gar die Keimformen eines neuen Wirtschaftssystems?

Stefan Meretz (DE)

Arbeitet für die Gewerkschaft ver.di. Betreiber der wissenschaftspolitischen Website kritische-informatik.de, Maintainer des Projektes opentheory.org, Blogger auf keimform.de, Unterstützer des Oekonux-Netzwerks oekonux.org. Kolumnist der Wiener Zeitschrift Streifzüge, Autor zahlreicher Artikel zur politischen Ökonomie Freier Software- und Kulturgüter. Aktuelle Publikationen (u.a.): „Der Kampf um die Warenform. Wie Knappheit bei Universalgütern hergestellt wird“; gemeinsam mit Stefan Merten: „Germ form theory: Peer production in a historical perspective“.

www.meretz.de



Christian Felber (AT)

Freier Publizist und Autor. Studierte Romanische Philologie, Politikwissenschaft, Soziologie und Psychologie in Wien und Madrid. Kommentare und Beiträge in zahlreichen Zeitungen. Gefragter Referent zu Wirtschafts-, Gesellschafts- und Umweltfragen. Gründungsmitglied von Attac Österreich. Ab Herbst 2008 Lektor an der Wirtschaftsuniversität Wien. Aktuelle Bestseller: „50 Vorschläge für eine gerechtere Welt - Gegen Konzernmacht und Kapitalismus“ und „Neue Werte für die Wirtschaft - Eine Alternative zu Kommunismus und Kapitalismus“.

www.christian-felber.at



SA0811 17:00–19:30 Dom im Berg

RECLAIMING THE COMMONS

GEMEINSAMKEITEN, STRATEGIEN, VISIONEN

Podiumsdiskussion (Engl.) mit

**Percy Schmeiser (Bauer und Saatgutzüchter,
Träger des Alternativen Nobelpreises 2007/CA),**

Petra Buhr (Netzwerk Freies Wissen/DE),

Ronaldo Lemos (Creative Commons/BR),

Massimo De Angelis (University of East London/UK),

Stefan Meretz (keimform.de, opentheory.org/DE).

Impulsreferat: David Bollier (onthecommons.org/US)

Moderation: Silke Helfrich (commonsblog.de/DE)

Weltweit widersetzen sich unzählige Organisationen und Bewegungen dem neoliberalen Privatisierungsparadigma und setzen sich für die Erhaltung und nachhaltige bzw. innovative Nutzung der Gemeingüter ein. Zusammen mit ProtagonistInnen verschiedener Commons-freundlicher Initiativen soll folgenden Fragen nachgegangen werden:

Welche entscheidenden Auseinandersetzungen um die Verfügbarkeit und Nutzung der Commons werden derzeit geführt? Welche AkteurInnen sind die treibenden Kräfte der Privatisierung, welche setzen sich dagegen zur Wehr, und wie sind die Kräfteverhältnisse beider Seiten einzuschätzen?

Was haben die Konflikte um den Zugang zu den genetischen Informationen von Nutzpflanzen mit jenen um die Urheberrechte von Musikproduktionen gemeinsam? Was verbindet die Herstellung Freier Software und die Saatgut-zucht? Was vereint den Einsatz für den Erhalt der biologischen Vielfalt mit jenem für die freie Verfügbarkeit von Wissen? Welche gemeinsamen Visionen teilen sie, und mit welchen Mitteln und Strategien verfolgen sie ihre Ziele? Wie können die Kräfte der verschiedenen Initiativen für die Bewahrung bzw. Weiterentwicklung und Ausdehnung der Commons gebündelt werden?

Silke Helfrich (DE)

Romanistin und Pädagogin, derzeit Konsultorin und Publizistin, Schwerpunktthemen: Gemeinschaftsgüter, Gender, Globalisierung, Entwicklungszusammenarbeit, Lateinamerika. Betreibt ein deutschsprachiges Blog zu Gemeinschaftsgütern: www.commonsblog.de. Zwischen 1999 und 2007 Leiterin des Regionalbüros Mittelamerika, Mexiko, Kuba der Heinrich Böll-Stiftung. www.commonsblog.de



Percy Schmeiser (CA) › siehe Biographie S. 5

Ronaldo Lemos (BR) › siehe Biographie S. 9

David Bollier (US) › siehe Biographie S. 12

Petra Buhr (DE) › siehe Biographie S. 13

Massimo De Angelis (UK) › siehe Biographie S. 21

Stefan Meretz (DE) › siehe Biographie S. 23

SA0811 15:30–16:00 Grüne Akademie

COMMON RESOURCE CENTER FOR SOCIAL CHANGE

Vortrag von Harald Schmutzhard (AT)



Das Common Resource Center for Social Change (CRC) zeigt erprobte Methoden und Strategien auf, die es ermöglichen, in kleinem oder größerem Rahmen zu intervenieren. Methoden und Strategien werden offen gelegt, die zur Demokratisierung beitragen und eine gleichberechtigte Teilhabe aller unterstützen. Manche Projekte sind komplett dokumentiert, andere wiederum nur in Teilen, manche mögen nur als Idee existieren, aber der Schwerpunkt liegt auf bereits erprobten und erfolgreichen Vorhaben.

Gemeinsam ist allen Projekten das gesellschaftspolitische Engagement – Sie leisten einen Beitrag zur Demokratisierung und unterstützen die gleichberechtigte Teilhabe aller. Die publizierten Projekte werden zu Commons erklärt – Das heißt, jede und jeder kann sie nachmachen, adaptieren und weiterentwickeln.

Das CRC ermöglicht dadurch, von den Erfahrungen und Ideen anderer zu profitieren. Es baut sukzessive einen Wissenspool auf. Der einzelne Mensch muss nicht mehr bei Null anfangen, sondern kann sich von anderen Projekt inspirieren lassen und lernen oder sogar ein Projekt 1:1 übernehmen und die zur Verfügung gestellten Materialien nutzen – von Arbeitsunterlagen, Projektbeschreibungen bis zu Presseaussendungen oder Ansuchen um behördliche Bewilligungen.

Die inhaltliche Breite der Projekte reicht von Flugzettelverteilaktionen, Zeitungsprojekten, politischen Bodenmarkierungen bis zu Spaßguerilla wie Moos-Graffiti. Auch umfangreichere und längerfristige Projekte sind dokumentiert. www.commonresources.net

16:00–17:00 Grüne Akademie

COMMON RESOURCE CENTER FOR SOCIAL CHANGE

Workshop mit Harald Schmutzhard (AT)

Für all jene, die ihr eigenes Projekt und ihre Erfahrungen im CRC publizieren und für Dritte kostenlos zur Verfügung stellen wollen, gibt es im Anschluss an die Präsentation einen Kurzworkshop mit Einführung in das CRC. Das Resource Center basiert auf dem klassischen Medi-Wiki, dementsprechend einfach und unkompliziert ist das Publizieren und das Bearbeiten von CRC-Beiträgen.

Zum Workshop sollten mitgebracht werden: Unterlagen zu den zu publizierenden Projekten + Laptop mit WLAN oder mobilem Internet

SA0811 ab 20:00 Grüne Akademie

OPEN SPACE Weiterführende Diskussion, persönliche Gespräche, Vernetzungsmöglichkeiten mit den Vortragenden und DiskutantInnen des Tages.

FILMPROGRAMM

MI0511 21:30–23:30 Stadtmuseum

MONSANTO – MIT GIFT UND GENEN (FR/2007)

Buch/Regie: Marie-Monique Robin / 109 min / Dt. UT.

Monsanto ist mit seinen Niederlassungen in 46 Ländern weltweiter Marktführer für gentechnisch veränderte Organismen (GVO) geworden. Darüber hinaus ist das Unternehmen aber auch eines der umstrittensten der Industriegeschichte. Seit ihrer Entstehung im Jahr 1901 ist die Firma aufgrund der Giftigkeit ihrer Produkte in zahllose Prozesse verwickelt. Doch Monsanto präsentiert sich heute als ein Unternehmen der „Wissenschaft des Lebens“, das sich von nun an der nachhaltigen Entwicklung widmet. Anhand ganz neuer Unterlagen sowie Zeugenaussagen von Opfern, WissenschaftlerInnen und PolitikerInnen rekonstruiert Monsanto mit Gift und Genen die Entstehungsgeschichte eines Industrieimperiums, das mit reichlicher Zuhilfenahme von Täuschungen, Druckmitteln und Bestechungsversuchen sowie abgekartetem Spiel mit amerikanischen Behörden zum größten Saatguthersteller weltweit avanciert ist. Diese Position machte es möglich, dass sich die GVO-Kulturen auf der ganzen Welt ausbreiten konnten, ohne dass ihre Auswirkung auf die Natur und die Gesundheit der Menschen ernstlich kontrolliert wurde.

www.arte.tv



DO0611 16:30–18:00 Dom im Berg

GOOD COPY BAD COPY (DK/2007)

**Buch/Regie: Andreas Johnsen,
Ralf Christensen, Henrik Moltke /
59 min / Engl. OV. + Dt. UT.**



Der dänische, frei im Netz verfügbare Film „Good Copy Bad Copy“, der über den aktuellen Stand von Copyright und (freier) Kultur im Netz aufklärt, lässt unter anderem den Creative Commons-Aktivistin Lawrence Lessig, den schwedischen Piratenpartei-Vorsitzenden Rick Falkvinge und den MPAA-Chef Dan Glickman zu Wort kommen. Die Musik steuerten De La Soul, Grey-Album-Mixer DJ Danger Mouse und weitere illustre KünstlerInnen wie der aus Pittsburgh stammende Soundbastler Girltalk bei. Der Dokumentarfilm beschäftigt sich nicht nur mit der Situation in den westlichen Industriestaaten, sondern mit der globalen Situation in Bezug auf Copyright-Regime und ihre Auswirkungen auf die weltweite und regionale Kulturarbeit. Russland, Nigeria und Brasilien sind Länder, in denen die Straßenpiraterie in anderen Dimensionen stattfindet – wie in den meisten westlichen Staaten. www.goodcopybadcopy.net

+ Q&A mit Henrik Moltke (DK)

Der Regisseur beantwortet Fragen aus dem Publikum und spricht mit Natalie Brunner (FM4) über den Film.

SA0811 20:15–22:00 Stadtmuseum

DER GROSSE AUSVERKAUF (DE/2008)

Buch/Regie: Florian Opitz / 95 min / Dt. UT.

Christian Stenner (Korso) präsentiert den aktuellen Dokumentarfilm von F. Opitz

„Der Große Ausverkauf“ ist ein packender Dokumentarfilm über ein sehr komplexes Thema. In vier ineinander verwobenen Erzählsträngen bringt der Film dem/r ZuschauerIn das abstrakte und umstrittene Phänomen „Privatisierung“ über einfühlsame Porträts von Menschen aus verschiedenen Kontinenten nahe, die von den oft inhumanen und fehlgeleiteten Versuchen, das Wirtschaftswachstum zu steigern, unmittelbar betroffen sind. Menschen, die sich auf ihre ganz persönliche Art und Weise dagegen zur Wehr setzen.

Doch auch „die andere Seite“ kommt zu Wort. Diejenigen, die Privatisierungen befürworten und für die Lösung aller wirtschaftlichen Probleme halten – und dabei vor allem westlichen Konzernen den Zugang zu profitablen, ehemals staatlichen Monopolen in anderen Ländern sichern. VertreterInnen der Weltbank und des Internationalen Währungsfonds ebenso wie ManagerInnen von privatisierten Konzernen, die in einer anderen Welt zu leben scheinen als die ProtagonistInnen des Films.

www.dergrosseaussverkauf.de



korso erweitert
den steirischen Horizont



korso

www.korso.at Das nachhaltige Magazin für Graz und die Steiermark

A-8010 Graz | Neutorgasse 27/I | T +43 (0)316 82 28 83-11 F +43 (0)316 82 28 83-12

Mail: korso@korso.at | www.korso.at | Probeheft unter abo@korso.at bestellen!



Die Zeitschrift
**Wege für eine
BÄUERLICHE ZUKUNFT**

der ÖBV-Via Campesina Austria
bringt kritische Analysen und
Informationen für Klein- und
Bergbauern und -bäuerinnen
und KonsumentInnen

Unser Abo-Angebot

Wege für eine BÄUERLICHE ZUKUNFT

erscheint 5x im Jahr | Abo im Inland: 22,- | Abo im Ausland: 26,-

Zu bestellen bei: ÖBV-Via Campesina Austria (Österreichische Bergbauern und
Bergbäuerinnen Vereinigung)

Mariahilfer Str. 89/22 | 1060 Wien

Tel: 01-89 29 400 | Fax: 01-58 113 27-18

E-Mail: baeuerliche.zukunft@chello.at



AEVG

Ihr Partner in allen Fragen der Abfallwirtschaft

**JETZT
DE:BUG GRATIS
AUSPROBIEREN!**
www.de-bug.de/probeheft



DE:BUG

ELEKTRONISCHE LEBENSASPEKTE

MAGAZIN FÜR MEDIEN, MUSIK, KULTUR,
SELBSTBEHERRSCHUNG.
WWW.DE-BUG.DE

ELEVATE ARTS

Künstlerische und musikalische Innovation und die Interaktion von KünstlerInnen verschiedenster Bereiche des Festivals sind die zentralen Themen des Programms 2008. Zahlreiche Workshops im Rahmen des Elevate Lab im Forum Stadtpark bieten lokalen KünstlerInnen die Chance, internationale Gäste des Festivals kennenzulernen. Eine A/V-Performance (DJ Spooky), Interventionen im öffentlichen Raum und Lichtexperimente (in Kooperation mit der TU Graz) sorgen für ein neues Ambiente im und um den Grazer Schlossberg. GastkuratorInnen wie der Japaner DJ Scotch Egg sorgen für unvergessliche Begegnungen im Rahmen des nächtlichen Musikprogramms. Nicht der Hang zu Superlativen, sondern die Möglichkeit eines Zusammentreffens mit hierzulande größtenteils noch unbekannten KünstlerInnen und Genres in der intimen Atmosphäre einzelner Clubnächte steht im Vordergrund. Mehr als hundert KünstlerInnen aus zwölf Nationen, die größtenteils live auftreten, sorgen für stilistische Vielfalt.

MUSIC

ERÖFFNUNG	MI0511	› siehe	S. 31
PROGRAMM	DO0611	› siehe	S. 35
PROGRAMM	FR0711	› siehe	S. 37
PROGRAMM	SA0811	› siehe	S. 47

LAB › siehe S. 58

RAUMEXPERIMENTE › siehe S. 62

INTERVENTION › siehe S. 63

› Eine zusammengefasste Programmübersicht ist in der abreißbaren Flappe des Umschlags zu finden.



ELEVATE MUSIC

MI0511

Dom im Berg 20:00



presented by **FALTER**

Silke Helfrich (DE) – Commons-Einführung
Percy Schmeiser (CA) – Eröffnungsrede

Musik ab 21:30

Felix Kubin live (Gargarin Records, A-Musik/DE)

Fuck Buttons live (ATP Recordings/UK)

Attention, Cosmonauts! live (AT)

Mimu live (luv/AT)

Clara Moto (Infiné, Houseverbot/AT)

Visuals: Orjo (backlab/AT)

Felix Kubin (DE)

Felix Kubin lebt und arbeitet entgegen der Schwerkraft. Schon im zarten Alter von acht Jahren erlernte er Orgel, Klavier und Glockenspiel und produzierte kurze Zeit später seine ersten Stücke elektronische Musik, die viele Jahre danach auf Labels wie Dat Politics' oder A-Musik veröffentlicht wurden. Seine künstlerischen Aktivitäten scheinen beinahe unbegrenzt – So macht er futuristischen Pop, Kammermusik, Performance-Projekte, Vorlesungen, Workshops, und zusätzlich managt er sein 1998 gegründetes Label Gargarin Records. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in einigen Projekten wider, deren Teil Kubin war, wie in dem Ensemble Integrales, dem Noise Projekt Klangkrieg, der kommunistischen Gesangsgruppe Liedertafel Margot Honecker oder der Teenage Band Die Egozentrischen 2. Der selbsternannte „messenger of exploding lungs“ veröffentlichte nicht nur Vinyl und CDs, sondern auch Filme, Bücher und Magazine zählen zu seinem künstlerischen Output. Seit der Veröffentlichung seines ersten Soloalbums „Film Musik“ bespielt er regelmäßig große Festivals für elektronische Musik – wie Sonar, Mutek oder die Ars Electronica. www.felixkubin.com





Fuck Buttons (UK)

Im Winter des Jahres 2004 gründeten Andrew Hung und Benjamin John Power in Bristol die Fuck Buttons. Ursprünglich sollte die Gruppe ein Ventil für ihre nihilistischen Noise-Tendenzen sein, doch schnell erkannten die zwei Fuck Buttons, dass man sich die Verwendung von Noise als Werkzeug zunutzen machen kann, um etwas Bestimmtes hervorzurufen. Nicht länger voller Angst vor Melodie oder Rhythmus begann die Gruppe, all diese Elemente zu verschmelzen bis zu dem Punkt, an dem Dröhnen zur Melodie wird und Melodie zum Rhythmus. Hung und Power forcieren keine Struktur, wo keine ist, sondern sie versuchen zu entdecken, welche Struktur natürlich entstehen könnte. Die Musik der Fuck Buttons ist ein ständiges Aufsteigen, aber ohne Höhepunkt. Um es positiver

auszudrücken – Ihre Musik hat nichts von der Zurückweisung und Ablehnung, die Noise normalerweise als musikalische Form mit sich bringt. Sie ist mehr wie ein Lächeln als wie ein Knurren. Mit ihren Live-Auftritten bestätigen die Fuck Buttons die Meinung, dass sie ständig versuchen, eine Art Transzendenz zwischen Hörer und Universum zu schaffen. Weiters kann man sagen, dass sie die Psyche des Hörers gleich einem Grollen eines Erdbebens erschüttern. Tribal Beats und zarte, schöne Melodien binden sich in Technicolor drone-scapes ein, während predigende, verzerrte Vocals um Hoffnung schreien ...

Die Band bekam in diesem Jahr unglaublich viel Anerkennung für ihr Album „Street Horrrsing“ und tourte ausgiebig in England sowie in den USA und trat auf zahlreichen Festivals auf – wie dem ATP vs. Pitchfork, Summer Sundae, Primavera Sound, Green Man, Lowlands, Roskilde, Supersonic und dem Pukelpop. Im Moment sind sie kurz davor eine große Tournee als Support von Mogwai durch England und die USA anzutreten, und sie spielen als Headliner auch in Japan. www.fuckbuttons.co.uk

Attention, Cosmonauts! (AT)

Das Gesetz ist wieder in der Stadt. Entsprungen aus den Booklets der Famous Band Lasch und ihrer Nachfolgeprojekte, vereinen Max Minsk (Fiago), Erna Sad (Theater & Film), Kurt Rassel (Kunst & Dunst) und Gordon Blau (Mach das Licht aus, Mädchen) erneut ihre Kräfte, um eine erlesene Auswahl ihrer seligsten Melodien darzubringen. Das neue Projekt Attention, Cosmonauts! zollt den vier Mitgliedern der ersten bemannten russischen Welt-raummissionen, der Wostok-Serie, den gebührenden Respekt. Ausgestattet mit einer wachsam und doch optimistischen Sicht der Dinge, stellt es die existenziellen Fragen: Wer bin ich? Und wie, verdammt, schaffe ich es jetzt wieder auf die Erde zurück? Raketendonner, Todesangst und trügerische Gemütsruhe im All werden als Kopf-an-Kopf-Action neu erdacht. Power-Pop kollidiert mit Discogasm und Stadionrock. Der Western von gestern trifft die Unvernunft der Zukunft. Don't miss it!

www.attentioncosmonauts.com



Mimu (AT)

Zurückhaltend nachdenkliche Spinnereien rund um das fragile Innenleben einer mitteleuropäischen Durchschnittsentität, da, wo die Betonblumen blühen und die Sonne ihre Trabanten frisst, da, wo Kaiser und Hofnarr eigentlich derselbe sind. Geschichten voller Ironie, Hoffnung und Enttäuschung, voller Allegorien, süßlicher Verbohrtheit und auch etwas Botanik, Hauptrolle und Bösewicht zugleich ist die liebe Liebe, die hier in jeder ihrer Facetten zärtlich von dem Mädchen Mimu und ihren Verbündeten zu Grabe getragen wird. Das Projekt „Mimu“ entstand in dieser Konstellation im Frühjahr 2008, umfasst drei Agenten, die sich interdimensionär mit Visuals, Soundinkubation und

Songwriting beschäftigen, die Musik lässt sich als zarter, konzeptlastiger, kniehocher Elektronikpop mit teils experimentellen, teils altmodischen Ansätzen beschreiben – Stimme getragen von sanften wummernden Orgeln und schrulligen Beats, die, synthetischen Regentropfen gleich, aufs melancholische Haupt darniederprasseln. www.myspace.com/mimuunz

Clara Moto (AT)

Clara Moto begann 2004 als DJ und ist seit 2005 als Produzentin und Liveact tätig. Nach einer Kindheit, die vor allem durch klassische Musik geprägt war, ist sie heute eines der neuen Gesichter der österreichischen Elektronikszene und hat bereits vor Jahren mit Freunden das Label Houseverbot gegründet und die angesehene Partyreihe Birds in der Grazer Postgarage veranstaltet. Entdeckt bei Sonar 2007 und beim Montreaux Jazz Festival 2007, kultiviert Clara in ihren DJ- und Livesets eine ungewöhnliche Eleganz am Rande zwischen Minimal, Microhouse und Electronica (auch in Zusammenarbeit mit dem Produzentenduo SOUNDSILO). Im November 2007 wurde ihre erste EP „Glove Affair“ auf dem französischen Label Infiné veröffentlicht, welcher nun im September 2008 EP „Silently“ folgt, und zusätzlich dazu hat sie auf Manual Music einen Remix für Petter herausgebracht.

www.myspace.com/claramoto



Orjo (AT)

Als VJ bespielt der Universalkünstler Lorenz Kirnbauer alias Orjo Veranstaltungen mit beeindruckendem, pd-generiertem Bildmaterial. Über Performances bei diversen Konzerten und Clubnächten hinausgehend, hat er u.a. Auftritte im Rahmen renommierter Festivals – wie Spring, Elevate, Urban Art Forms und Temp – vorzuweisen. Neben seiner Tätigkeit als VJ ist Orjo auch noch als Videokünstler, Musikproduzent und Bassist der Rock Band earl mobile aktiv.

www.myspace.com/orjomusic



Momente, in denen Sie Ihre
Kleine nicht lesen sollten.

DO0611

presented by

KLEINE
ZEITUNG
www.kleinezeitung.at



Dom im Berg 22:30

DJ Spooky – That Subliminal Kid Performance (US)

EmeeGrant.pdf (Easymoods/AT)

DJ Spooky a.k.a. Paul D. Miller (US)

Der Avantgardist unter den globalen Superstar DJs ist zweifellos New Yorks DJ Spooky. Paul D. Miller, wie er mit bürgerlichem Namen heißt, begann Ende der Achtziger Jahre als Mixtape-Verkäufer auf New Yorks Straßen, nachdem er 1987 von Washington D.C. nach New York gegangen war, um ein berühmter DJ zu werden. Es folgten 16, mit allen Preisen und Auszeichnungen bedachte Platten, die als Gäste so unterschiedliche Künstler wie Yoko Ono, Sonic Youth, Slayers Dave Lombardo oder Chuck D. (Public Enemy) versammelten, um Teil seines sphärischen Rythmus-Rauschs zu werden, der ihn so eigen macht. Berühmt wurden auch zahlreiche Film-Soundtracks von Spooky, darunter der 1998 in Cannes preisgekrönte Spielfilm „SLAM!“ mit Saul Williams. Seine ganz eigene hip-Hop-Mixtur aus Drum & Bass, Dub und avantgardistischen Hip-Hop-Elementen berauschte das tanzhungrige Publikum auf den Parties der Filmfestspiele von Cannes, der Biennale von Venedig oder zahlreichen Parties für Hollywoods Film-Glamour-Welt. DJ Spooky ist ein Meister der wuchtigen tanzbaren Flächen, aber auch der atmosphärischen Scratches und Cuts, vor allem aber ein DJ der perfekten Inszenierung seiner selbst. Legendar sind seine Hip Hop Remixes von Nick Cave und Metallica. Jüngst widmete er sich dem Remix berühmter jamaikanischer Raggae- & Dancehall-Klassiker des Kult-Labels Trojan Records, denen er auf seinem neuesten Album „Creation Rebel“ ein futuristisches Gewand der Marke Spooky schniderte. 2004 erschien seine Autobiografie „Rhythm Science“. Im März 2008 folgte mit „Unbound“ ein philosophisches Buch über Sampling- und Mixing-Kultur. Besonders ausgeprägt ist DJ Spookys Liebe zur Literatur, deren Versatzstücke er gern und oft in seine Mixes einbaut, darunter Gedichte von Getrude Stein, Tristan Tzara, Kurt Schwitters oder Saul Williams. DJ Spooky lebt in New York. www.djspooky.com



EmeeGrant & pdf (AT)

EmeeGrant ist der Mastermind des Kulturvereins und Plattenlabels „easymoods“. Einen großen Teil seiner Arbeit widmet er der Förderung und Vernetzung talentierter Musiker, um der Grazer Szene international zu größerer Bekanntheit zu verhelfen. Dafür bietet sein Label, welches bereits auf drei Kontinenten vertreten ist, die ideale Plattform. Außerdem kriert er seit Jahren vielfältige DJ Sets, mit denen er Clubs in



Als Partner des ELEVATE-Festivals
wünscht die Kleine Zeitung
gute Unterhaltung.

Meine Kleine.

KLEINE
ZEITUNG

www.kleinezeitung.at

ganz Europa bespielt. Seine Mischung aus Nu-Jazz, Breaks, Dub, Fusion, Afro-Beats, Minimal, Cosmic Sound und Drum'n'Bass überzeugt am Dance-floor und ist bei zahlreichen Auftritten auf „Radio FM4“ (Digital Konfusion Mix Show, Swound Sound, Liquid Radio) und bei seiner eigenen Radio-Show auf dem griechischen Sender „Rodon FM“ zu hören. www.easymoods.com

PDF (AT)

Phil da Funk aka PDF, geboren in der ehemaligen deutschen Bundeshauptstadt Bonn, ist seit 1999 leidenschaftlicher Jäger, Sammler und Konsument des schwarzen Goldes, nämlich Vinyl. Schon anfangs standen hauptsächlich Funk- und Soulbeats im Vordergrund, die dann bald durch das „Diggen“ von originalen Breaks und technischen Künsten an den 1210ern (turntabelism) immer mehr versüßt wurden. Eine weitere subkulturelle Aktivität ist das Produzieren oldschooliger und Sempel-lastiger Beats, die meist mit treibenden Latinpercussions und funkigen Rhodesaccords aufgebaut und begleitet werden. Vor einem Jahr hat er, zusammen mit DJ Slipmad und DJ Fable, den monatlich laufenden „45 Fruits“-Abend ins Leben gerufen, um gleichgesinnte Zuhörer in der Region mit Funk, Soul und Latingrooves zu faszinieren. Unter dem Alias PDF werden seine ganz eigenen Interpretationen von Groove-induziertem, Bass-lastigem Dubstep zum Besten gegeben. Man darf gespannt sein, denn „the revolution will not be televised, the revolution is here“ (Common oder Gil Scott-Heron). www.myspace.com/phildafunk83



:YOUR FESTIVALRADIO

FM4.ORF.AT

radio
FM4

FR0711

presented by



Dom im Berg 22:00–06:00

DUBSTEP HIP HOP IDM POP

The Bug feat. Warrior Queen & MC Flowdan

(Ninja Tune, Rephlex/UK, JM)

Tim Exile live (Warp, Planet-Mu/DE)

Mark Pritchard aka Harmonic313 (Warp/UK)

Rustie (LuckyMe, Warp/UK)

Dorian Concept live (Kindred Spirits, affine Records/AT)

Alfred Gassenhauer (KomaFM/AT)

Visuals: kon.txt (AT)

Dom im Berg 2nd Floor 22:00–06:00

DUB TECHNO

Deadbeat live (~scape, Wagonrepair/CA)

DJ Pinch (Tectonic, Punch Drunk/UK)

IZC (Dubsquare Rec., subFM/AT)

El Rakkas (COTN, luv/AT)

Uhrturmkasematte 22:00–03:00 *

NOISE PSYCHEDELIC EXPERIMENTAL

Scorn live (Ad Noiseam/UK)

Pre live (Skin Graft/UK)

MoHa! live (Rune Grammofon, Humbug/NO)

Drum Eyes feat. DJ Scotch Egg live (Load Rec./UK, JP)

Dokkebi Q live (3QREQ/JP)

Jakuzi's Attempt (Wire Globe/AT)

N>E>D (Overkill/UK)

*curated by DJ Scotch Egg

Afterhour@Parkhouse – Stadtpark 06:00

Bogdanovic aka DJ Redstar (luv, Dangerous Tweaker/AT)

F. Puschmann (houseverbot/AT)

The Bug feat. Warrior Queen & MC Flowdan (UK, JM)

Für einige ist The Bug ein relativ neuer Name in Verbindung mit Londons pulsierender Dubstep-Szene. Dennoch kennen ihn viele andere unter Namen wie Techno Animal/Ice/God, King Midas Sound, Razor X Productions, Pressure und Ladybug. Darüber hinaus ist er auch bekannt als Remixer für Künstler wie Thom Yorke, Grace Jones, Jon Spencer Blues Explosion, Primal Scream, Einstürzende Neubauten, Stina Nordenstam, Dälek, etc. Er releaste auf vielen verschiedenen Labels wie Ninja Tune, Virgin, Rephlex, Planet Mu, Soul Jazz, Klein, Matorador, EMI, Position Chrome/Mille Plateaux, Word Sound, Hyperdub, City Slang oder Tigerbeat 6. Das erste The Bug-Projekt entstand 1997, als Kevin begann, mit DJ Vadim zusammenzuarbeiten. Während den Jahren 2001-2004 tat er sich, unter dem Namen Razor X Productions, mit dem UK Dub-Veteranen The Rootsman für eine Serie von Singles zusammen. Diese frühen Produktionen bildeten auch die Vorlage für den ersten Bug Longplayer „Pressure“ (2003). Das Razor X-Material war Kevins erster Streifzug durch jene Musik, die später charakteristisch für ihn werden sollte: ein von der herkömmlichen Bahn weichender, apokalyptischer, Dancehall-Produktionsstil. Er begann, mit dem Dancehall MC Daddy Freddy zu arbeiten, genauso wie mit Toastie Taylor von New Flesh, als auch mit The Rootsman, Roger Robinson, Paul St. Hilaire (a.k.a. Tikiman), Wayne Lonesome, Sizzla, Ras B, Cutty Ranks usw. Gegen Ende dieser Schaffensperiode lernte The Bug Kode 9 und eine Vielzahl anderer Produzenten aus London kennen, die alle aus dem Umfeld des Fwd-Clubs stammten. Durch seine Arbeit mit Wayne Lonesome begann Kevin, sich für die Arbeit von Warrior Queen zu interessieren. Die Vollendung der neuen Inkarnation von The Bug fand statt, als Kevin von Mary Anne Hobbs für eine Session auf BBC Radio 1s Breezeblock gebucht wurde. Zwei der angeforderten Sänger waren Roll Deep's Flowdan und Ricky Ranking. All diese Verbindungen wurden zum Ausgangspunkt für „London Zoo“, dem letzten The Bug Album auf Ninja Tune. Durch das Einsetzen der oben erwähnten Sänger, zusammen mit der UK Reggae-Legende Tippa Irie, ist dieses Album ein aus dem Herzen von Londons Sound-System Kultur und multikultureller Verschmelzung mit einzigartig wummerndem Dubstep, Dancehall, Grime und Hip-Hop gewachsenes. Von Aphex Twin über Massive Attack bis hin zu Kid 606 oder Andy Weatherall haben alle die Freak-Beat-Originalität von Kevin Martins brillantem Fortschritt in der Bass Culture anerkannt. www.myspace.com/thebuguk



Tim Exile (DE)

Der Mann, der niemals sitzt, hat nun einen Sessel gefunden. Jene, die Tims bisherige Arbeit kennen, wissen um seine vor Intensität sprühenden, improvisierten Livets, seine präzise, adrenalingeladene Elektronik oder seine frühen DnB- und Techno-Produktionen. Nachdem er kürzlich bei Warp signed wurde, hat sich sein Spektrum in eine unbekannte Ebene entlang eines noch nicht erzählten Vektors hin zu einer verwegenen und glänzenden Richtung bewegt. Hör zu, und du wirst den Sound des Fluges zum Herzen hören, die entfernten Stimmen

der Einheit von Mensch und Universum und die geisterhafte Durchdringung der schlagenden Wellen von gleichzeitiger Kreation und Destruktion. Knöpfe deine Zukunft auf, komm und erblicke die andere Seite! www.timexile.com

Mark Pritchard aka Harmonic313 (UK)

Verantwortlich für viele Klassiker hat Mark den Respekt und die Bewunderung seiner Fans, Kritiker und anderer Musiker gewonnen. Sehr früh in seiner Karriere fand er gleichgesinnte Menschen wie Tom Middleton und Richard James (Aphex Twin). Mit der Konzentration auf seine eigene Musik begann Mark, (ebenfalls zusammen mit Tom Middleton) am Global Communication Project zu arbeiten. Gemeinsam produzierten sie tiefe Ambientmusik, die von Kritikern gefeiert wurde – die englische Zeitung „The Guardian“ sprach sogar vom „besten Ambient Album seit Jahrzehnten“. Davon abgesehen arbeitete Mark an seinem höchst experimentellen Projekt „Reload für Creation“. Der Nachfolger dieses Album war ein Release auf Warp, worauf die Gründung des Labels Universal Language folgte – wieder zusammen mit Tom Middleton. Die beiden wurden bekannt für ihre schweren Beats und Basslines, kombiniert mit einer unnachahmlichen Funkiness. Mit dem Wachsen ihres Prestiges und ihres Bekanntheitsgrades begannen Mark und Tom zusammen als Remixer zu arbeiten und produzierten fantastische Neuinterpretationen von Lamb, Azymuth und Warp 69. Um was für ein Genre es sich auch handeln mag, Marks Arbeit ist gekennzeichnet durch seine Fähigkeit, der Musik Raum zu geben um dermaßen funky zu werden. Momentan arbeitet Mark Pritchard an einem Album für Warp unter dem Namen „Harmonic 313“ und an einem Nachfolgealbum zu „A Collection Of Short Stories“ unter dem Namen „Reload“, ebenfalls für Warp. Zusätzlich feilt er an einem neuen Projekt mit Steve Spacek. www.reloadonline.com



Rustie (UK)

Glasgows verlorenere Sohn Rustie ist der Sound des Underground. Hat er sich seinen Weg in unsere Ohren und in unseren Verstand unter seinem Pseudonym Voltaic geschlagen, taucht er nun mit flammenden Geschützen auf. „Jagz The Smack“ wurde auf dem Label Stuff Records veröffentlicht und sendete sprichwörtlich Schockwellen in der Szene der elektronischen Musik aus: Es begeisterte Künstler von Modeselektor über Flying Lotus und Anthony Shake Shakir bis hin zu Alex Smoke restlos. Bekannt als Einzelgänger höchsten Grades, traut Rustie der Energie von Hyphy mit den tief schleudernden Bässen von Dubstep, während er mit Leichtigkeit das stotternde Prahlen der europäischen Elektronik überspannt. 2008 hat er bereits umjubelte Releases auf „Stuff“ oder Kode 9s Label „Hyperdub“ veröffentlicht und Remixe für Jahcoozi und Alex Smoke gemacht. Mit einem bald erscheinenden Remix auf Warp ist er momentan einer der gefragtesten Artists überhaupt. Seine DJ- und Liveshows haben ihn schon durch ganz Europa geführt, und kürzlich spielte er an der Seite von Method Man & Redman, The RZA, Modeselektor, Flying Lotus u.v.m. Dieses Jahr trat er bereits beim Bloc Festival (dieses Set wurde später von Mary Anne Hobbs bei Breezeblock gespielt) und beim Sonar auf. Kurz gesagt ist Rustie im Moment einer der aufregendsten elektronischen Dance Music Artists unseres Planeten.

www.myspace.com/rustiebeetz

Dorian Concept (AT)

Dorian Concept ist ein engagierter Schlafzimmerproduzent aus Wien, der seine Welt der Sounds auf ein Tonbandgerät aufzeichnete, als er aufwuchs. Da er eine Art selbsterlernter Musiker ist, begann er irgendwann, mit Tasteninstrumenten herumzualbern und fand so seine wahre Leidenschaft: Regler zu tweakern und Knöpfe zu drücken. Da er nun Besitzer eines erschwinglichen Synthesizers ist, versucht er durch Modulation und Pitch Bending das Beste und Größte aus seinen Soli herauszuholen. Mit seinem frischen Release auf Domus „Treble – o“ Label schaffte er es, von Leuten wie Benji B oder Gilles Peterson gespielt zu werden und als Soloartist durch Europa zu touren. Haltet eure Augen offen.

www.myspace.com/dorianconcept



Alfred Gassenhauer (AT)

Genre? Music! fix0IDA! Even more Noice! Und deshalb beweist der Radio Host aus Graz auch immer wieder den richtigen Riecher. Alles andere als stillsicher bewegen sich seine Sets zwischen 0 und 666 bpm. Außer Psytrance darf da dann auch vieles andere vorkommen. Wenn Alfred nicht gerade seiner Pitchwork-Philosophie frönt, verbringt er – neben seiner Funktionärstätigkeit (ass.pee.oe) – seine Zeit damit, alte

Frauen, vermeintlich hilfsbereit geleitet, mitten auf der hochfrequentierten Straße stehenzulassen. Zusammen mit dem Bundesministerium für Altersbegrenzung rief er kürzlich die Aktion Rentnertod ins Leben. Verlegen? Nie! Übertrieben? Immer! Selbstüberschätzt? Manchmal. Behaart? Nur mancherorts. Everybody's happy to believe in love! Mehr Matrosenhouse! Ein wahrer Tausendsassa. Um Hundertstel schneller, nur zehn mal so viel. Einmalig!!! BAM! www.myspace.com/gassnhaua

kon.txt (AT)

kon.txt sind fünf Studenten der Fachhochschule Salzburg, Fachrichtung MultiMediaArt, die 2005 ihre Zusammenarbeit im Bereich der visuellen Medien begannen. Sie beschäftigen sich mit der Konzeption von Räumen anhand von Möglichkeiten der Projektion und greifen dabei narrative und abstrakte Elemente digitaler Videokultur, sowie den generativen Charakter der im Computer entstandenen Arbeiten auf. Ihr Kompetenzfeld reicht vom Produzieren eigener Videoclips, Animationen und Kurzfilmen über das Live-Mischen und Generieren bei Veranstaltungen bis hin zur kompletten Gestaltung von Event-Konzepten sowie atemporären Arbeiten in Form von Installationen. In ihrer Funktion sind sie ebenso fester Bestandteil des AV-Acts L'egojazz (München) und arbeiten darüber hinaus eng mit dem Live-Performer Dorian Concept (Wien) zusammen. Diese unmittelbare und konstante Kooperation ermöglicht eine ständige Weiterentwicklung der gemeinsamen Konzepte. www.kontxt.net



Deadbeat (CA)

Deadbeat ist Scott Monteith, ein Kanadier, der momentan in Berlin lebt und seine eigene, spezielle Mischung an Dub-geladenen Minimal Tracks seit 2000 auf Labels wie Cynosure, Scape und Wagon Repair veröffentlicht. Seine Arbeit wurde beständig mit Beifall von Kritikern aufgenommen und verhalf ihm zu Auftritten auf den angesehensten Festivals wie dem Sonar, der Transmediale und dem Mutek in Montreal. Von 1999 bis 2003 arbeitete er für die Applied Acoustics Systems, die Hersteller von umjubelten Software Synthesizern. Geprägt durch seine Erfahrung bei Applied Acoustics vertiefte er seine Leidenschaft für die Entwicklung von neuen, kreativen Interfaces und sein Verständnis für die topaktuellen Technologien. Als geprüfter Musik-Technologie-Junkie wurde er schon des Öfteren zu Vorträgen geladen, wie zur Red Bull Music Academy 2007 in Melbourne, und arbeitete als Autor für das Computer Music Magazine. Ob von Hand gefertigter, kaleidoskopischer House oder Techno, digitaler Dancehall oder unmöglich schwerer Dub - Scott sucht weiter nach seiner eigenen, einzigartigen Stimme zwischen Einsern und Nullern. Mit seinem neuen Album „Roots and Wire“ wird Deadbeat seine Arbeit beim diesjährigen Elevate vorstellen.

www.myspace.com/deadbeatcomputermusic



DJ Pinch (UK)

Der aus Bristol stammende DJ Pinch erstellt seine Sets mit präzisiertem Timing und erstklassiger Auswahl, um die Crowd von tiefen, meditierenden Vibes bis hin zur Ekstase aufsteigen zu lassen. Dabei saugt er Einflüsse aus Dub, Techno, Jungle 2 Step und mehr auf. Er ist bekannt dafür, den Dubstep Sound nach Bristol gebracht zu haben und veranstaltete die ersten regelmäßigen, mittlerweile legendären, Parties außerhalb Londons

(Context, Subloaded, Dubloaded). Ebenfalls bekannt ist er für seine großartigen Releases auf Planet Mu und für sein angesehenes Label Tectonic, auf dem er 2007 sein Debütalbum veröffentlicht hat. Er betreibt auch Earwax, das Schwesterlabel von Tectonic. Pinch hat bereits überall in Europa und den USA gespielt, wurde vom Venue Magazin zum „South West's Best DJ 2006“ gekürt und war Gast-DJ bei BBC Ones Breezblock Show. Er arbeitet auch als Remixer für andere bekannte KünstlerInnen wie Simian Mobile Disco.

www.myspace.com/teconicrecordings



IZC (AT)

Der in Wien ansässige DJ und Produzent IZC steht an der Spitze der lebhaften Dubstepszene Mitteleuropas. Seine außergewöhnliche Interpretation von Dubstep ist stark beeinflusst von seinem tief verwurzelten Enthusiasmus für Dub-Reggae, West-African-Sound, wie auch für 2-Step Garage und Techno. Während IZCs Sound klar Dancefloor-orientiert ist, versucht er sich trotzdem nicht auf die offensichtlichen, das Publikum begeisternden Techniken dieses Genres zu verlassen. Jenseits von pushenden skanks und



einem schwer basslastigen Fundament, geleiten seine Tracks den Hörer auf eine Reise durch die Dunkelheit des Clubs, indem sie eine räumliche Vorstellung von Sound und Licht hervorrufen. Seine Auftritte als Headliner auf unzähligen Dubstep Festivals in Berlin, Bratislava oder Budapest 2007 und 2008 untermauern seinen Ruf als äußerst vielseitiger DJ. In seiner wöchentlichen Radioshow auf Sub FM liegt der Schwerpunkt zwar auf Dubstep, doch unternimmt IZC immer wieder Exkursionen in geschichtlich verwandte Musikgenres und unterstützt noch nicht veröffentlichte Musik junger Talente. IZCs eigene Produktionen erfreuen sich der Unterstützung vieler DJs aus verschiedenen Genres, wie 2Krazy (Freakcamp, Berlin), Blackdown & Dusk (Rinse FM, London), Bleed (De:bug, Berlin), Boomnoise & Pokes (Sub FM/DMZ, London), Bunzer0 (Sub FM, Brüssel), Patrick Pulsinger (Disco-B, Wien), Reso (Urban Graffiti, London) oder TRG (Hotflush/Hessle/Immerse, Bukarest). Sein Debüt „Sand“ erschien 2008 auf seinem eigenen Label Dubsquare und wurde von Berlins legendärem Plattenladen Hardwarx als auch vom De:bug Magazin empfohlen. www.myspace.com/djizc



El Rakkas (AT)

El Rakkas, das sind ChristoFX und Raz Marty. ChristoFX ist stark beeinflusst von Minimal Techno, während Raz Marty seine Wurzeln in der Grazer Reggae-Szene hat. Das Ziel ihrer Produktionen, wie auch ihrer back-to-back DJ-Sets, ist es, durch das Vermischen von verschiedenen musikalischen Stilen wie Dubstep, Minimal, UK Garage und Dub ein einzigartiges Stück deeper Musik zu kreieren. Ihre Produktionen wurden

von der internationalen Dubstep-Szene sehr gut aufgenommen und fanden Unterstützung bei Artists wie 2krazy (D), Bunzer0 (B), DeepThought (UK), DJ Shiva (USA), FSTZ (USA), IZC (A), Monkeytek (CAN), N.M.E. (USA), PDF (A), Reso (UK), Roko (UK/SF), Selector Dub U (USA), T-Mus (NL) u.v.m. www.rakkas.org

Scorn (UK)

Michael John Harris begann in den 80ern als Drummer in verschiedenen Punk Rock und Grindcore Bands, unter anderem bei der bahnbrechenden Grindcore Band Napalm Death. Während seiner Zeit bei Napalm Death spielte Harris auch Schlagzeug bei Doom und Extreme Noise Terror und war Teil des Projektes Defecation von Mitch Harris. Seit Mitte der 90er arbeitet Harris vor allem im Bereich der elektronischen und Ambientmusik mit seinen beiden Projekten Scorn und Lull. Zusammen mit Napalm Deaths Bassist und Sänger Nic Bullen gründete Harris Scorn. Das Kollektiv veröffentlichte einige gut aufgenommene Alben und EPs zu Beginn der 90er, die eine Fusion von experimentalem Heavy Metal mit elektronischer Musik und dunkler Dubmusik repräsentieren. 1995 verließ Bullen die Band, aber Harris veröffentlichte weiterhin Alben unter dem Pseudonym Scorn und begann, das Feld des dunklen, minimalistischen Industrial Hip Hop zu erforschen – mit einem Fokus auf sehr tiefen und lauten Bassfrequenzen. Scorn verbindet man mit Earache Records, KK Records, Invisible Records, Hymne und jüngst auch mit zukunftssträchtigen DnB-Labels wie OHM Resistance, Combat Records, Record Label Records und natürlich Ad



Noiseam. Neben Scorn gründete Michael John Harris auch noch „Lull“, ein beatloses, dunkles Ambientprojekt, und zusammen mit John Zorn und Bill Laswell gründete er Painkiller, ein Free Jazz Metal-Trio. Zusätzlich zu den Projekten, die ihn bekannt gemacht haben, tritt er zeitweise auch unter den Pseudonymen Quoit und HedNod auf. Quoit ist der Name für sein DnB-Projekt, während HedNod der Name für eine Serie von Beat und Bass Releases ist. Kurze Zeit betrieb Mick ein Label namens Possible Recs, welches vor allem DnB-Sound veröffentlichte und Künstler wie PCM, Ambush, Quoit, Scorn, James Plotkin's Jupiter project und Eraldo Bernocchi's Interceptor und SIMM projects herausbrachte. www.mickharris.net

Pre (UK)

Geboren in einem Keller in London wurde PREs erster Gig von einem Publikum, das nach draußen gesperrt war, durch vergitterte Fenster von oben aufmerksam verfolgt. Für die Menge war klar, dass diese fünf Noise-sprühenden Nu-Wavers es bereits kapiert hatten – Sound bewegt sich schneller unter hohem Druck. In den folgenden Monaten manifestierten sich PREs rhythmisch infizierende Sounds auf unzähligen Releases. Das Debüt der Band Treasure Trails blieb in den Ohren der Hörer und wollte nicht mehr weichen. Eine Reihe von Vinyls folgte in kurzen Abständen, was zu Kooperationen mit anderen Acts wie AIDS Wolf, Demonstrations, Bardo Pond, und Comanechi führte. Und nun wurde „Epic Fits“ geboren, 14 Songs schwer und gerade mehr als 20 Minuten lang. Aufgenommen in einer frostigen Pizza-Lagerhalle mit Westminster Brown an den Controllern ist PREs Album schweißtreibend auf einem Two Inch Tape. Die anfänglichen Mondstrahlen, die durch die vergitterten Kellerfenster schienen, sind nun eingefangen und reflektieren in glanzvollem, lebhaftem Stroboskoplicht zurück. Gitarre, Bass, Drum und das Geschrei des Mondes: PRE bringen Noise zum Springen. www.myspace.com/preprepre



MoHa! (NO)

MoHa! spielen eine Art laute Musik, die von unglaublich vielen verschiedenen Quellen beeinflusst wird. Laut BBC bieten MoHa! dem Hörer eine arhythmische, funky Heavy Metal-Musik, die ihren Ursprung in elektrischen Gitarren, Drums und einem Laptop hat. In jedem Fall ist diese Musik das Werk zweier Norweger, die derzeit in Berlin weilen: Anders Hana bedient Gitarre, Keyboard und eine Palette an Effekten, während Morten J. Olsen für Drums und das Auslösen verschiedenster Geräusche zuständig ist. Zwei Seiten, die sich ergänzen aber auch gegenüberstehen, mit scharfen und mechanischen Bewegungen auf der einen Seite – und mit frei fließenden, ungezwungenen Gesten auf der anderen. Inmitten ihrer straff synchronisierten Riffs, die so unglaublich mathematisch und präzise wirken, existiert eine Lockerheit und Lässigkeit, die MoHa! zu einer unbedingt sehenswerten Band machen. Am 1. September 2008 veröffentlichten sie ihre dritte Platte, „One-Way Ticket To Candyland“, auf Rune Grammofon. Their slice and dice approach is enjoyable! (The Wire) www.n-collective.com/moha



Drum Eyes feat. DJ Scotch Egg (UK, JP)

Shige begann 2000 damit, improvisierte Noise Musik unter dem Namen Shiez zu machen. Nachdem er von Tokio nach Brighton zog, gründete er Brightons erste Breakcore/Noise Party namens Wrong Music mit seinen Freunden Shitmat und Roger Speces. Shitmat nahm Shige unter seine Fittiche und überzeugte ihn davon, mit seinem Game Boy Gabbertracks zu produzieren. Seit 2006 erschien seine Musik auf dem Wrong Musik Label, auf Adaadat und auf Load Records. 2007 entstand aus mehreren Jam Sessions das aktuelle Projekt „Drum Eyes“. Zusammen mit E-da, ex-Boredoms Drummer, Liam (Trencher) und Kai erkunden sie die unendlichen Tiefen des Psychedelic Noise Rock.

www.djscotchegg.com / www.myspace.com/drumeyes



Dokkebi Q (JP)

Avant-Dubbist Dokkebi Q ist ein in London beheimatetes japanisches Elektro Punk-Duo, das Ende 2006 gegründet wurde. Während seiner Zeit in Dalston, East London, wurde es stark inspiriert und begann, die „Black Rebel Music“, die zur musikalischen Grundlage für Dokkebi Q wurde, zu schätzen und zu verstehen. Mit Gorgonns attackierendem DSP vermischt und hybridisiert mit Kikis verzaubernden und traumhaften Vocals, schaffen Dokkebi ihre eigenen „Roots“. Sie sind die Manifestation des Hungers der Gesellschaft nach Waren. In Form ihrer Street Style Pop Songs erläutern Dokkebi Q die reale Welt der Bestie Mensch. Dokkebi Q traten bereits gemeinsam mit Shackleton, Duran Duran, Bass Clef, Kode 9, Digital Mystikz, Vex'd und Benga auf und performten auf verschiedenen Festivals wie dem Glade in England. www.dokkebiq.com



Jakuzi's Attempt (AT)

Jakuzi's Attempt ist ein offenes Konzept von Kunst, Musik und Kommunikation. Wenn man das in Klänge übersetzt, dann entstehen intelligente, gut durchdachte Songs. Der Kontrast zwischen vertrauten, beinahe akustischen Passagen und kurzen Ausbrüchen von Gitarren und gewaltigen Drums lässt diese Band so klingen, als hätte man gerade ein Unwetter durchfahren. Zuerst wird man Zeuge einer Menge Gewalt, dann dringt man in die Ruhe des Auges des Sturmes vor, nur um schließlich wieder von den Ausläufern des Sturmes zurückgeworfen zu werden. www.jakuzisattempt.com



Bogdanovic a.k.a. DJ Redstar (AT)

Vor 18 Jahren fing er an sich mit Rap-Musik zu beschäftigen. Es waren Gruppen wie DelaSoul, Black Sheep und Public Enemy, die ihn schließlich dazu brachten, sich 1996 ein DJ-Set zuzulegen. 2002 begann er vorwiegend in Hamburg Vinyls aus dem Bereich House und Elektro aufzulegen. Bogdanovic's Sets bestechen vor allem durch seine genreübergreifende und funklaste Plattensammlung, die es zulässt, das Publikum aus einem anfangs sehr souligen Hip-Hop-Groove in eine durchaus vielseitige House- und Techno-Landschaft zu führen. www.myspace.com/realdjredstar



Martin Kober (AT)

Der 21-jährige Minimalist begann 2006 mit dem DJ-ing. Ein Jahr später integrierte er sich als LandLordBeats-Mitglied in die Grazer Clubszene und bastelt nun auch an eigenen Produktionen. Wo Techno heute oft eine housige Note hat, beweist Martin Mut zur Abstraktion. Er benutzt hauptsächlich Tracks mit einfachen, prägnanten Patterns, liebt schroffe Basslines und baut in seinen Sets auch gerne mal ravige Momente ein. www.myspace.com/martinkober



**Recordstore im
Festivalzentrum:
Sackstraße 18**

Mi-Sa: 16:00-20:00

**Shop:
Sparersbachg. 36
8010 Graz**

Mo-Do: 12:00-19:00

Fr: 12:00-20:00

Sa: 12:00-18:00

phono-records.at

**Dubstep
Breakcore
Drumandbass
Jungle, Breaks
Experimental
IDM, Acid Tekkno
Tribe, Minimal
Electroclash
Electro, DJ Tools
und mehr**

**phono
RECORDS**
Musik zum angreifen / phono-records.at



-08% auf Platten für jede/n mit einem elevate08-Ticket.



tanzen



MAKAvA regt an, nicht auf!

shaken bis zum WAWAWOOOOOOM :)

www.makava.at

SA0811

presented by **MAKAvA**

Dom im Berg 22:00–07:00

MINIMAL ELECTRO HOUSE

Atom™ live (Rather Interesting, Essay Recordings/CL)

Jay Haze aka Fuckpony live (Tuning Spork, Get Physical, Cocoon/DE)

Danton Eeprom live (Infiné, Rekids/UK)

DJ Glow (Trust/AT)

Dangerous Tweakers live (Houseverbot/AT)

Illinoise (luv, elevate/AT)

Visuals: Vikkake (Lux & Koppold/AT)

Dom im Berg 2nd Floor 22:00–06:00

BALTIMORE STREET BASS CLUB

Starkey (Planet-Mu/US)

Drums of Death live (Greco-roman/UK)

Cee live (Al Haca, Crunchtime/AT)

B.L.O (disko404/AT)

Chris Chronic & Focus (bass or die/AT)

Uhrturmkasematte 22:00–06:00 *

BREAKCORE MASHUP HARDCORE

Monster Zoku Onsomb live (Death\$ucker, Acidsamovar/AU)

Reverse Tunes live (Zona/BR)

LFO Demon live (Sprengstoff Recordings/DE)

Mad EP live (Ad Noiseam, Hymen/US)

Ars Dada live (Oslo Break Fest/NO)

Raxyor live (Rancorous, Hive/US)

Koolmorf Widesen live (Anoise Records, ECG / IT)

Syncope live (System Breakdown Recordings, MNDR/AT)

Monstamash live (Nanophreak Consortium/AT)

Jacques Prell vs. Johannes Jeindl live (def junk/AT)

Eiterherd live (Widerstand Records/AT)

DJ c64 (Dross:tik Records/CA)

Afterhour@Parkhouse – Stadtpark 07:00

Cheever (Spirals 1st/AT)

Martin Kober (landlordbeats/AT)



Atom™ (CL)

Uwe Schmidt (* 1968 in Frankfurt am Main) ist ein deutscher Musiker und DJ, der vor allem im Bereich der elektronischen Musik agiert. Schmidt produziert seine Musik unter bislang insgesamt mehr als 60 verschiedenen Pseudonymen bei Eigenproduktionen und Projekten in Zusammenarbeit mit anderen Künstlern, von denen Atom Heart, Atom™, Lassigue Bendthaus, Flanger und Señor Coconut zu den bekanntesten zählen.

Erste musikalische Erfahrungen sammelte Schmidt ab Mitte der 80er Jahre als Schlagzeuger. Zu dieser Zeit gründete er zusammen mit anderen Künstlern das Kassetten-Label NG Medien und produzierte als Lassigue Bendthaus verschiedene Ambient- und

Industrial-Tracks. Mit den Jahren folgten erste internationale Veröffentlichungen in Großbritannien, Frankreich, Belgien und Spanien. Sein eigenes Label Rather Interesting gründete er 1994. Drei Jahre später zog er, gelangweilt von der europäischen Musikwelt, nach Chile und ließ sich dort in der Hauptstadt Santiago de Chile nieder. Beeinflusst von den Rhythmen latein-amerikanischer Tänze wie Cha-Cha-Cha oder Rumba, veröffentlichte er im Jahre 2000 als Señor Coconut das Album „El baile alemán“, auf welchem er Stücke der deutschen Band Kraftwerk als Latin-Versionen coverte. Die Single-Auskopplung „Tour de France“ erreicht die deutschen Dance-Charts. 2003 folgt das Album „Fiesta Songs“, auf dem Schmidt unter anderem Songs von Michael Jackson und Deep Purple neu interpretiert. Drei Jahre später veröffentlicht er unter dem Projektnamen Señor Coconut And His Orchestra das Album „Yellow Fever“ mit 20 Coverversionen von Stücken des japanischen Elektropoptrio Yellow Magic Orchestra.

2008 erscheint mit „Around The World With Señor Coconut And His Orchestra“ Schmidts neuestes Album, als Atom™ begibt er sich mit neuem Live-Programm wieder auf die Bühnen dieser Welt. www.atom-heart.com

Jay Haze aka Fuckpony (DE)

Ein Mann, der nach seiner harten Jugend in der Tristesse einer amerikanischen Großstadt zu einem erfolgreichen Glasbläser wurde und heute ein angesehener Techno-produzent ist. Ein Musiker, der Hip Hop liebt, Techno produziert und die Lyrics von Alben der Rolling Stones und Talking Heads in- und auswendig kann – Jay Haze ist definitiv jemand mit vielen Gesichtern. Er steht nicht nur hinter einer ganzen Reihe von Projekten und Pseudonymen wie Fuckpony, Sub Version oder The Architect, sondern betreibt auch noch mehrere Labels wie TuningSpork, FutureDub oder Contexterrior. Auf diese Art und Weise bietet sich ihm (oder er sich selbst) die Möglichkeit, sein vielfältiges musikalisches Interesse und Können zu verwirklichen. Während er auf TuningSpork seine Liebe zu housigeren Beats ausleben kann, lässt er auf FutureDub seinem Enthusiasmus für Downtempo freien Lauf. 2002 gründete er dann noch Contexterrior, um auch seinen Technoproduktionen eine entsprechende Plattform bieten zu können. Für sein erstes Album „Love for a Strange World“ entschied er sich für einen persönlichen, Song-



orientierten Ansatz und wurde von Kritikern und Musikerkollegen umjubelt. Das Nachfolgealbum „Love & Beyond“ zeigt hingegen seine vielen Facetten, seine fragmentierten Persönlichkeiten. Während der erste Teil der CD Dancefloor-Produktionen von Sci-Fi Techno bis hin zu funky House präsentiert, beweist der zweite Teil seine Liebe zu Soul und RnB, wohingegen das Ende des Albums wiederum rein instrumental aufgebaut ist. In der Welt von Jay Haze sind Genregrenzen schließlich dazu da, um überwunden zu werden. www.jayhaze.com

Danton Eeprom (UK)

Angefangen in Teenage Garagenrock Bands ist Danton Eeprom mittlerweile zu einem aufsteigenden Stern am Himmel der elektronischen Musik avanciert. Nach unterschiedlichen Bandprojekten und seiner ihn nachhaltig stark beeinflussenden Arbeit als Tontechniker schaffte Danton seinen Durchbruch vor allem mit Hilfe der Berliner Elektro-Szene, die seine Produktionen wohlwollend aufnahm. Mit seiner ganz eigenen Art des Livespielens, bei der er zusätzlich zu den eigens produzierten Beats auch live singt und Gitarre spielt, begeisterte er das Publikum und wurde fortan von unzähligen angesehenen Clubs gebucht. Mit seinem eigenen Label Fondation Records will Danton seine Vision von Musik auf eine neue Stufe heben und seine melodischen Kompositionen, die seine in Detroit und Chicago verwurzelten Einflüsse widerspiegeln, unter die Menschen bringen. www.dantoneeprom.com



shoemantic.com





Dangerous Tweakers (AT)

Seit zirka einem Jahr arbeiten der Grazer DJ und Produzent Bitz und der professionelle Pianist Martin Riegelneegg an gemeinsamen Tracks. Der bisher einzige Liveact des Duos im Grazer Veilchen konnte die Crowd mit deepen Grooves überzeugen. Nun haben sie zusammen mit dem Wiener Hip Hop- und

Techno-DJ Bogdanovic das gemeinsame Projekt Dangerous Tweakers gegründet. Der Stil des Trios kann als postminimaler Techno mit Deephouse und Funkzitationen bezeichnet werden.

DJ Glow (AT)

Als Pionier der Wiener Technoszene ist DJ Glow seit Beginn der 90er mit seinem Plattenkoffer unterwegs, um hinter den Turntables – bevorzugt derer drei – seine charakteristische Mischung aus Electro, Techno, Chicago Jacks und Baltimore Breaks zu zelebrieren. Seit 1998 betreibt er das Label TRUST, das mit KünstlerInnen wie Microthol, Clatterbox oder Urban Tribe als eine der ersten Adressen in Sachen Detroit-orientiertem Electro gilt. Mit regelmäßigen Gigs in Clubs wie dem Picknick oder der Panoramabar ist Berlin in den letzten Jahren zu seiner zweiten Homebase geworden, seit dem Frühjahr 08 betreibt er außerdem den MP3-Laden „zero“. www.djglow.com



Illinoise (AT)

Illinoise kombiniert in seinen Sets die raue Intensität von Electro mit abstrakten Minimalentwürfen. Gebrochene Schönheit kollidiert mit dem erhabenen Schmutz, der die Welt bedeuten kann und der dabei den Blick auf die essentiellen Peaktime-Momente der Party nicht vergisst.

www.myspace.com/illi_noise

Vikkake (AT)

Um eines klar zu machen: VIKKAKE agiert spontan und befindet sich stets im Wechselspiel von Musik und Publikum. Die Performance von VIDEO KAKERU besteht aus Live-Drawing und Live-Compositing. Das Resultat sind pulsierende, narrative Bilderfluten. Spattered and handmade – kein Dosenfutter!

www.myspace.com/vikkake



Starkey (US)

PJ Geissinger tritt erst seit vier Jahren als Starkey auf, doch hat er mit seinen energiegeladenen Live- und DJ-Performances und seinem einzigartigen Sound bereits die internationale Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Starkey ist Mitinhaber von Slit Jockey Records und Mitglied der Seclusiasis und Trouble&Bass Crews. 2005 gewann Starkey sowohl die North American als auch die Mid-Atlantic Laptop Battles in Seattle und Washington D.C. Er wurde auch in der Frühlingsausgabe des Philadelphia City Paper 2005 gefeatured und erhielt den Publikumspreis als „Best UK Grime DJ in Philly“ zusammen mit Dev79. Im März 2006 veröffentlichte er auf dem Londoner Label Werk Discs sein Debütsolo „Local Headlines“. In den letzten zwei Jahren hat Starkey eine Reihe von Vinyls, CDs und digitalen Releases auf Labels wie Peace-Off/Ruff (France), Nonclassical (UK), Dead Homies (US), Starksound/Rag&Bone (UK), Offshore (US) und LoDubs (US) herausgebracht. Im Herbst 2008 wird Starkey sein erstes Album „Ephemeral Exhibits“ beim legendären Label Planet Mu veröffentlichen. Starkey hat bereits an der Seite von angesehenen Artists wie Vex'd, Plastician, Plaid, Airborn Audio, Digital Mystikz, Jamie Lidell, Lady Sovereign, DJ Assault, Styrofoam, Ruff Squad u.v.m. gespielt. Auch bekannt für seine ausgiebige Remixarbeit, hat Starkey vor kurzem seine erste Mix-Cd „Street Bass Anthems Vol. 2“ auf Seclusiasis veröffentlicht, das Spektrum seiner außergewöhnlichen Remixe und sein Können repräsentiert. www.starkey-music.com



Drums of Death (UK)

Leidenschaft für den synthetischen Takt von Grime und Techno vermischt mit den Rhythmen und der ursprünglichen Lust des fiesen Swamp Rock'n'Roll macht Colin Baileys Musik zu Drums of Death. Fügt man hierzu eine elektronische Live-Show, welche einen heißen Mix dessen und ein Verlangen nach etwas Wildem in einen Club zu bringen erbittet, dann bekommt man den ultimativen Rave-Künstler. Seine Musik ist ein Testament einer Jugend, die in Metal Bands in einer kleinen schottischen Stadt verbracht wurde, gefolgt von der Entdeckung des Techno auf Raves in Glasgow und Bass Culture Einflüssen seiner Zeit in London. Die Stimme wie auch der profunde Bass-Druck sind maßgebliche Teile der Drums of Death Erfahrung. So bringt er in gleicher Art Rhymes und Lyrics hervor und twistet diese Effekt durchnässt und zerstückelt. Zerstörerische Schreie greifen nach Einflüssen aus abstrakten Quellen und erheben Anspruch auf seltsame Bilderwelten und Melodien bis zur Zerreißprobe. Durch Vermeiden traditioneller Produktionsmethoden strebt Colin nach roheren Aufnahmen, um die wilde Energie der Liveshows zu bewahren. www.drumsdeath.com



Cee (AT)

Cee ist seit geraumer Zeit kein unbekannter Name. Er produziert Al Haca, leitet Crunchtime mit Partnern in London und Tokio, schreibt für verschiedene Magazine sowie Blogs, managed und fördert andere Musiker. Neben all dem liebt er es, Radiosets oder bouncende Clubsets zu kreieren. Zusammen mit seinem Partner in Crime Stereotyp ist er auf der ganzen Welt unterwegs, um das Wort BASS zu verbreiten. www.al-haca.de



B.L.O. (AT)

B.L.O. ist alles, nur kein Unbekannter in den hiesigen Grazer Bassmusik-Kreisen. Als Mitglied von disko404 bereichert er Parties mit einem stylistisch breitgefächerten Repertoire, welches von Hip Hop über Booty Bass, Acid oder Jungle bis hin zu Dubstep und Grime so ziemlich alles abdeckt. Bringt ihm Tieropfer und huldigt ihm! www.disko404.org



Chris Chronic & Focus (AT)

Bass Or Die wurde 2007 gegründet und setzt sich aus den Musikern Amtrak, Focus, Chris Chronic und Barry Black zusammen. Das DJ-Kollektiv ist bekannt dafür, basslastige Musik wie Dubstep, Electro, Drum & Bass, Breaks, etc. zu spielen und zu produzieren. Highlights bisher waren das Springfestival, C/O Pop und das Wängltägl. Im Oktober 2008 riefen sie sogar eine eigene Clubnacht in der Grazer Postgarage ins Leben. Chris Chronic ist auch der Gründer des "DGS"-Projektes mit Raw und war ein Teil von tiefparterre. Er spielte bereits an der Seite von Künstlern wie Aphrodite, Freeze, Hextatic und den Ragga Twins. www.tiefparterre.net



Monster Zoku Onsomb! (AU)

Aus dem Schlamm Australiens brodeln und schäumen Monster Zoku Onsomb! Sie zerreißten Musik in Bits und fügen die Teile anschließend zu einem rhythmischen Puzzle mit Frankensteins Dimensionen zusammen! Diesen September haben MZO Down Under verlassen, um ihr neues Album „Earth Eaters“ jenen zu präsentieren, die mutig genug sind, hinzuschauen und hinzuhören. Dieser bereits dritte

CD Release ist absolut nichts für Genre-Puristen, denn MZO verbinden nicht mehr nur Samples und Mashups, sondern sie erweitern ihre Tracks mit futuristischen Basslines, unerbittlichen Beats und außergewöhnlichen Vokaleffekten. Kurz gesagt werden MZO, nach ihren grandiosen Auftritten bei Elevate 2005 & 2006, auch dieses Jahr das Fass zum Überlaufen bringen.

www.monsterzoku.com



Reverse Tunes (BR)

Ein Mann, bewaffnet mit einem Laptop, einem Midi Controller und Effektprozessoren, der eine Affenmaske und psychedelische Klamotten trägt, kann keine guten Intentionen haben. Das mag der erste Eindruck sein, den man vom brasilianischen Künstler Reverse Tunes hat, doch gerade das ungewöhnliche Auftreten macht ihn und seine Musik so spannend. Seine Liveacts beugen sich keinen Regeln, es sind verspielte, chaotische Konzerte, die Breakcore und Bootycore kombinieren und stark beeinflusst sind durch entfernte Welten wie Comic Music oder Surf Music. Mit seiner Kunstfigur Reverse Tunes hat Bruno Tozzini schon Einiges erreicht, so ist er einer der Hauptverantwortlichen für die Einführung der Breakcore Szene in Brasilien und Gründungsmitglied des TEMP Kollektivs, das als Vorreiter der Vermischung von elektronischer Musik, Street Art und Aktivismus gilt. 2007 beendete das Kollektiv seine Arbeit, und Reverse Tunes präsentiert seitdem ein Radioprogramm namens ZONA. www.myspace.com/reversetunes



LFO Demon (DE)

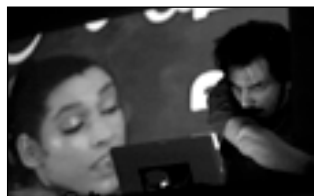
„Hello...ehm...my name is Lfo Demon and I'm a Gabbaholic.“ LFO Demon begann seine Musikkarriere 1992 in diversen Punk-rock Bands, doch sein intensives Interesse an elektronischer Musik führte 1994 zu einer Neuorientierung. Nach Projekten wie Klassenkampf13 und Electrobastard zog er 2000 nach Berlin und gründete dort zwei Jahre später das Label Sprengstoff Recordings. LFO Demon produziert eine Vielfalt von elektronischer Musik, sein Spektrum reicht von Hardcore über Rave und Ragga bis hin zu mash up Breakcore und Downbeat Breaks. Als Liveact und DJ schon weltweit unterwegs, verfolgt er immer eine Mission: Musik soll niemals langweilen. www.lfodemon.com



Mad EP (US)

Manche KünstlerInnen sind so facettenreich, dass es vieler Worte benötigt, um ihre Musik und ihr Schaffen zu beschreiben – und genau das ist der Fall bei Mathew Peters. Seine Produktionen wurden schon als alternativer Hip Hop, als Breakbeat, Avant Jazz, als klassisch oder einfach als unvorhersehbar bezeichnet, und diesen Ruf will der gelernte Cellist weiterhin aufrechterhalten.

Mad EP besitzt ein Talent dafür, all seine Tracks verschieden klingen zu lassen und schafft es dadurch, dass man seine Musik nicht einfach klassifizieren und einem bestimmten Genre zuordnen kann. Auch in seinen Releases spiegelt sich seine musikalische Bandbreite wider, so neigt er auch des Öfteren zu Kollaborationen mit Künstlern aus unterschiedlichsten Bereichen, wie den Puppentmastaz, Jason Forrest (a.k.a. Donna Summer), dem Jazztrompeter David Young oder Math Head. www.mad-ep.com



Ars Dada (NO)

Erlend Bilbakk ist nicht nur Breakcore DJ, sondern auch Drummer und Promoter. 2007 veranstaltete er erstmals das Oslo Break Fest, ein Breakbeat Festival, das seit seinem Start eine Reihe an internationalen Breakbeat Acts zu Gast hatte. Ars Dada selbst hat beinahe ganz Norwegen bespielt und einige andere Länder wie Belgien, Österreich, England oder Schweden, oft an der Seite von Größen wie Duran Duran, Jason Forrest a.k.a. Donna Summer oder Venetian Snares.

www.myspace.com/arsdada



Monstamash (AT)

Monstamash (ursprünglich metadrain) steht für brutalen Break-Noise-Kataklysmus. Markerschütternde Beats zerstören die Tore zur totalen Soundhöhle und setzen unaufhaltsame Wellen digitalen Noises, Breakcores, Death und fucked-up Electronics frei. Ein Noise-getriebener Breakcore-Alptraum nimmt euch an der Hand und führt in tiefste Musikabgründe. Widerstand ist zwecklos! www.myspace.com/metadrain



Raxyor (US)

Jeffrey Pentons Musik kann man als eine Melange aus Jungle, DnB, Hardcore, Dubstep und einer Vielfalt an Samples und analogen Synthesizern betrachten, die als Endprodukt immer ein rhythmischer und basslastiger Angriff auf die Sinne der Zuhörer ist und diese immer in Bewegung hält. Vertreten ist er auf verschiedensten Labels, und auch als Remixer arbeitete er schon für Pneumatic Detach, Urusai

und Displacer. Mit seiner kraftgeladenen Musik tourte Raxyor bereits durch die ganze Welt, an der Seite von Künstlern wie DJ Scotch Egg oder Otto von Schirach. www.myspace.com/raxyor



Jacques Prell vs. Johannes Jeindl (AT)

Anfang 2008 starteten zwei Grazer ein gewagtes Musikprojekt, das Violinenklänge und Hardcore-DnB in einer noch nie dagewesenen Art und Weise verbinden sollte. Johannes Jeindl ist ein Grazer Nachwuchskomponist, der seit seiner Kindheit privat und am Grazer Konservatorium Geigenunterricht nimmt. Jakob Figo begann Ende der Neunziger, sich erstmals mit Producing zu beschäftigen, doch schon bald fing er an, auch Platten aufzulegen. Der Sound seiner

Sets ist eine stets abwechslungsreiche Variation von schnellen und dunklen DnB-Tunes mit einer frischen Brise Tekno. www.myspace.com/jacquesprell

Koolmorf Widesen (IT)

Mit Koolmorf Widesen verbindet man vor allem den Begriff IDM, sehr schnelle Rhythmen und starke, melodische Synth Sounds. Koolmorf wurde von verschiedensten KünstlerInnen und Stilen beeinflusst (90s Warp IDM, Einstürzende Neubauten, Tangerine Dream) und veröffentlichte Anfang 2007 sein erstes Album auf ECG. Mit seinem zweiten Album „Melodies fork now“ auf Tour, wird er beim heurigen Festival seine ganz besondere Mischung von Jungle, Acid, IDM und Ambient präsentieren. www.koolmorfwidesen.com



Syncope (AT)

Syncope verdichtet zukünftige und gegenwärtige Probleme der Menschheit in visionären Zuständen musikalisch konfrontierender zönotischer Trips. Seine Arbeiten unterscheiden sich von intensiven, Gedanken erforschenden Gefügen bis hin zu einzigartigen Kanten brutaler Elektronik. 1999 gründete der Österreicher das Label SystemBreakdownRecordings, das ausschließlich aus 100 Prozent handgemachten, limitierten Releases von Syncope selbst und anderen Projekten besteht.

www.myspace.com/syncopesbr



Eiterherd (AT)

Eiterherd ist seit 1993 im Bereich der experimentellen elektronischen Musik – manchmal auch schlicht Breakcore genannt – aktiv und betreibt seit 1996 das Grazer Plattenlabel Widerstand Records sowie seit 2002 die Online-Community g24.at und ist Mitinitiator des Elevate Festivals. Er kuratiert auch eine monatliche Dokumentarfilmreihe (agit.DOC) im Grazer Forum Stadtpark. Vielschichtig wie seine Aktivitäten ist auch seine Musik: Von der Aufarbeitung trashiger 80s-Hits bis hin zu Speedcore mit Deathmetal-Gitarreneinsatz und experimentellen Beatstrukturen mit politischen Messages reicht die Bandbreite seines Schaffens. www.widerstand.org



DJ c64 (CA)

DJ c64, bürgerlich Chris Minife, ist seit Ende der Neunziger eine wichtige Konstante der Underground Breakcore- und DnB-Szene. Heute kann man ihn als einzigartigen Breakcore DJ bezeichnen, dem es gelingt, durch Kreativität und wilde Mixing Skills Breakcore/Jungle und DnB mit zahlreichen anderen Genres zu verbinden. Neben seinen zwei eigenen Labels, Dross:tik und Make:shiftrecords, wurde c64 2004 vom französischen Breakcore Label Peace Off Records signed, um dort die erste DJ Mix-CD des Labels „Transitional days“ zu veröffentlichen. www.drossitik.com



F. Puschmann (AT)

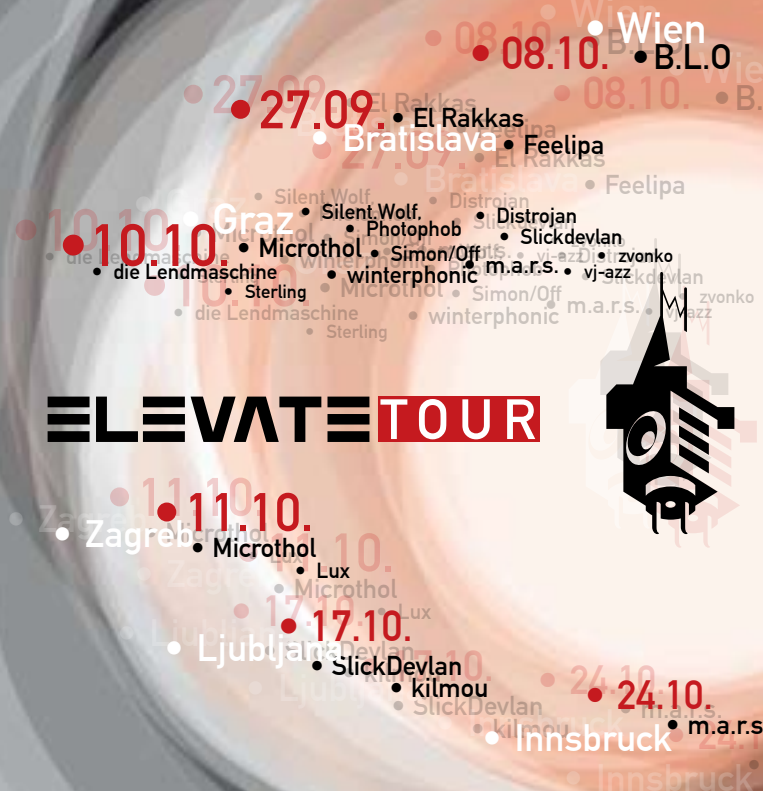
Florian Puschmann, DJ und Veranstalter, rockt seit 1999 die Tanzböden seiner Heimatstadt Graz, Österreichs und die des befreundeten Auslandes. Er lässt sich nicht auf Stilgrenzen festmachen und verwebt unterschiedlichste Sounds aus einem Repertoire zwischen deep-treibenden und trocken-minimalen Sounds aus dem großen Feld von House, Dub, Electro und Techno, stets auf der Suche nach dem besonderen Moment und dem perfekten Timing. Zusammen mit den Kollegen Bitz und Clara Moto betreibt er das kleine Plattenlabel Houseverbot Recordings, dessen aktueller Release „Clown EP“ von Kabelton und prominentem Remix von Areal-Labelchef Basteroid aus Köln überschwängliche Kritiken ernten konnte. puschmann.wordpress.com



Cheever (AT)

Bis zum Jahr 2003 hat Cheever in der Band „Sans Secours“ (Community/Virgin) Gitarre gespielt. Seit 1994 ist er aktiver DJ und hat auch das Label „Trikom-Music“ (Graz/Köln) mitgegründet. Cheever hat schon neben LTJ Bukem, Modernist, Daddy G (Massive Attack), Makoto, MC Navigator, Jeff Mills, Monika Kruse, Jumpin' Jack Frost, Catch 22, Andrea Parker, DJ Fetish (Terranova), Dälek u.v.a. gespielt. Er ist Resident in vielen Grazer Clubs.

www.myspace.com/SpiralsFirst



Die **Elevate-Tour** ist eine Initiative des gleichnamigen Festivals, das dazu dient, junge österreichische KünstlerInnen einerseits international vorzustellen und andererseits das Programm des Elevate-Festivals zu vermitteln. Mit 6 Stops in 4 Ländern und 25 beteiligten KünstlerInnen bietet die Tour interessierten HörerInnen einen Querschnitt jungen heimischen Musikschaflens – ebenso wie die **Elevate Compilation-CD 2008**, die 17 frische Hörproben liefert – frei Haus! › siehe S. 72



FR0711–SA0811

ELEVATE LAB

Zwei Tage lang vermitteln KünstlerInnen theoretisches und praktisches Wissen aus den Bereichen Musikproduktion, Label Management und Visual Art in Form von Workshops, Lectures und Info Sessions auf drei Etagen im Forum Stadtpark

Anmeldung zu den Workshops auf www.elevate.at

FR0711 15:00–19:00 Forum Stadtpark / Keller

Beatrepeat präsentiert:

ABLETON LIVE 7 AUDIO PRODUCTION

Workshop / Host: Cee (Al Haca, Crunchtime)

» Biographie siehe S. 52

15:00–16:30 Part 1 / 17:00–19:00 Part 2



„Ableton Live überrascht mich und meinen engsten Soundkollegen Stereotyp immer wieder aufs Neue: Der Workflow dieses Programms führt zu Ideen und Produktionen, die einfach nicht vorhersehbar sind und dennoch nachvollziehbar zu konstruieren sind.“ (Cee) Die Audio Software Live begeistert eine stetig wachsende Community von Musikern, Komponisten und DJs weltweit. Seit nunmehr drei Jahren leitet Cee Workshops auf globaler Ebene, verbunden mit den internationalen Touren für

AL HACA oder anderen Crunchtime-Projekten.

Ziel der Workshops ist es, Möglichkeiten des Produzierens mit Live zu zeigen, auf die man so eventuell nicht von sich aus kommt: Non-Linear Composing, Sidechaining Effects, Slicing AUDIO to MIDI, Beatrepeat unter Kontrolle. Nerdig klingt das, ist es dann aber auch wieder nicht, denn die Workshops sollen auch einfach nur zeigen, wie leicht man Spaß an der Software haben kann, auch wenn man, kurz gesagt, überhaupt keinen Plan hat. Live inspiriert. Vom absoluten Beginner bis zum Frickler und Experten wird für jeden was dabei sein: von der Songidee zum Jamming, bis zum Sounddesign oder zu kompletten Song-Arrangements.

Ein Highlight des Workshops wird sicherlich das Steuern von Ableton mit Hilfe des eindrucksvollen Multi-Touch Controllers Lemur von der französischen Firma Jazzmutant sein. Cee weist ein in Programmierung und Midizuweisungen. Lasst euch anstecken.

Beatrepeat dankt den Partnern: Ableton, Jazzmutant, M-Audio

www.beatrepeat.at

2 x **Abelton Live 7 LE** zur Verlosung und

10% Discount auf **Ableton Live 7 + Ableton Suite**

für alle Workshop-TeilnehmerInnen

www.ableton.com

FR0711 14:00–18:00 Forum Stadtpark / Erdgeschoss

TAGTOOL DIY – Workshop

unter Leitung von Yukon 183 (rodeo/bande/permanent)

Das Tagtool ist ein Instrument zum Zeichnen und Animieren. Live erstellte Grafiken werden in Echtzeit mit einem Gamepad animiert. Das Ziel des Tagtool-Projekts ist die Erforschung neuer Möglichkeiten für zeichnerische Kommunikation im digitalen Zeitalter. Das Tagtool hat sich u.a. im Einsatz als Kommunikationsmedium bei Partys, bei Jam Sessions mit MusikerInnen, als wandelbares Bühnenbild im Theater und für Interventionen im urbanen Raum bewährt. Die Entwicklung des Tagtools erfolgt im Sinne der Open-Source-Idee und wird unterstützt von Strukt Visual Network und OMA International. Die Bauanleitung und der Sourcecode stehen öffentlich zur Verfügung. Ziel des Workshops ist es, ein funktionstüchtiges Tagtool für Graz zu bauen, das den Workshop-TeilnehmerInnen für diverse Projekte zur Verfügung gestellt wird. Interessierte, die ihr eigenes Tagtool bauen möchten, können auf www.elevate.at einen Link zu einer Anleitung samt Einkaufsliste finden und zusammen mit Yukon alle nötigen Schritte zum fertigen Tagtool beschreiten. www.tagtool.org



FR0711 20:00–22:00 Forum Stadtpark / Erdgeschoss

SOUND UNBOUND – Lecture

mit DJ Spooky (Künstler, Autor)

Moderation: IZC (dubsquare)

Sound Unbound (Mai 2008), das zweite Buch von Autor Paul Miller a.k.a. DJ Spooky that Subliminal Kid, bietet eine Momentaufnahme jener Wege, die zur Beziehung des Menschen mit Sound im herkömmlichen Sinne geführt haben, sowie der Wege, die diese Beziehung, unter dem Einfluss von „Digital Culture“ (Miller), in Zukunft verändern werden. In Millers Buch werden KünstlerInnen dazu angehalten, ihre Arbeit und kompositorischen Strategien in eigenen Worten zu beschreiben. Diese Berichte sind von vorderster Front, über die Rolle von Sound und digitalen Medien in einer auf Information basierenden Gesellschaft. Es handelt sich um 36 Essays und Interviews über die Kultur des Paradoxen, in der wir heute leben. Es werden die Standpunkte zahlreicher KünstlerInnen, SchriftstellerInnen, AktivistInnen und kultureller ProduzentInnen präsentiert – wie die des Komponisten Steve Reich, des Romanciers Jonathan Lethem, des SF Autors Bruce Sterling, des Medienaktivisten Naem Mohaieme, des Musikers Brian Eno, des Komponisten/Dirigenten Pierre Boulez, des Rappers Chuck D, des Künstlers Saul Williams u.v.m. Die bahnbrechende Mix-CD, die dem Buch beigelegt ist, featured KünstlerInnen wie Nam Jun Paik, James Joyce, Jean Cocteau, Allen Ginsberg, Iggy Pop, the Dada Movement, John Cage, Gertrude Stein, Aphex Twin, Sonic Youth und viele andere Beispiele an Avantgarde Musik. Der größte Teil des Inhaltes der CD stammt aus den Archiven von Sub Rosa, einem renommierten Label, das seit dem Beginn elektronischer Musik als Maßstab für archivalische Sounds gilt.



FR0711 14:30–16:00 Forum Stadtpark / Obergeschoß

VVVVISUALS – Workshop Part 1

› Details siehe S. 61

FR0711 17:00–19:00 Forum Stadtpark / Obergeschoß

MARK PRITCHARD – Infosession

Surviving in the music industry:

Mark Pritchard aka Harmonic313 shares

18 years of experience

moderated by Slack Hippy (FM4)

› Biographie siehe S. 39

SA0811 15:00–18:00 Forum Stadtpark / Keller

REWIRE – Seminar

mit Starkey (Planet-Mu/US)



Der aus Philadelphia stammende PJ „Starkey“ Geis-singer hält ein Seminar über Produktionen, insbesondere Remixe, die sich der Schwerpunkte mehrerer Programme bedienen, die durch ReWire miteinander vernetzt sind. Er wird Logic mit Live und Reason „re-Wiren“ und zusätzlich Melodyne einbauen, um Vocals zu manipulieren. Bekannt für seine umfangreiche Remi-xarbeit wird Starkey thematisieren, wie man mit ReWire den produktiven Arbeitsfluss im Studio fördern kann. Du kannst deinen eigenen Computer mitnehmen, aber komm auf jeden Fall vorbereitet, um Notizen zu machen und Wissen „aufzusaugen“.

SA0811 16:00–18:00 Forum Stadtpark / Erdgeschoß

DJ PINCH – Infosession

Getting started in the independent music industry: some

advice from label manager and artist Pinch

moderated by IZC (dubsquare)

› Biographie siehe S. 41

SA0811 20:00–21:00 Forum Stadtpark / Erdgeschoß

GEHÖRSCHUTZ – Lecture

Firma Neuroth

Gehörschutz in Clubs, bei Konzerten als BesucherIn oder als DJ und beim aktiven Musizieren ist enorm wichtig. 600.000 Menschen sind in Österreich von Hörminderung betroffen, der größte Teil davon durch sogenannte Altersschwerhörigkeit. Doch die Zahl der Jugendlichen mit gemindertem Hörvermögen steigt rasant. Ein Umstand, der im fortgeschrittenen Alter nicht wieder wettgemacht werden kann. Wer klug ist, nimmt Rücksicht auf sein Gehör – schon im Jugendalter. Neuroth zeigt, wie Musik-affine junge Menschen sinnvoll ihr Gehör schützen. www.neuroth.at

SA0811 15:00–19:00 Forum Stadtpark / Obergeschoß

VVVVISUALS – Workshop Part 2

Ein AnfängerInnen-Workshop für das **Multifunktionstool VVVV**. Der Workshop dauert zwei Tage und erfordert keine Vorkenntnisse. Nach der Einführung in das Benutzerinterface von VVVV und seine visuelle, auf Node basierende Programmiersprache, werden verschiedene essentielle Patches von Grund auf programmiert.

Der Fokus in diesem Workshop liegt auf der Programmierung von real time Live Visuals mit VVVV. Die WorkshopleiterInnen sind Katharina Mayrhofer und Philipp Steinweber, beide bei MESO Digital Interiors, dem VVVV Hauptquartier in Frankfurt, beschäftigt.

Voraussetzung ist ein Windows Laptop, vorzugsweise mit der letzten Version von VVVV. Windows über Apple Boot Camp ist OK, aber Parallels wird nicht sehr viel Spaß machen.

www.vvvv.org

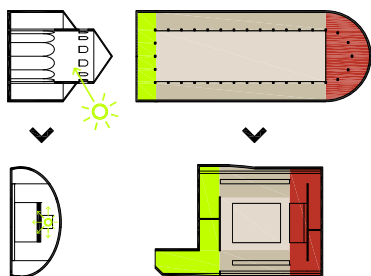


Studierende der TU-Graz am Institut für Raumgestaltung werden im Vorfeld des Elevate Festivals ein Raumexperiment im Schlossbergstollen starten, welches während des Festival zu besichtigen sein wird.

Über unterschiedlichste Zugangsweisen werden die Studierenden an verschiedenen Orten im Schlossbergstollen versuchen, vorgefundene Raumsituationen in erster Linie mit Licht und einfachen architektonischen Mitteln in eine Wahrnehmungsinstallation umzuwandeln.

Durch die Annäherung über das Raumexperiment ist ein Ergebnis nicht von vornherein absehbar, lässt aber vielleicht einiges erahnen.

DER ENTWURF DER UMGEGEHRTEN BASILIKA



Der Dom im Berg wird seit Jahren nur als „ein“ Raum verstanden und benützt – obwohl er von sich aus schon ein ganzes Konglomerat von räumlichen Zonen bzw. Nutzungen vorweist. Der Hauptraum (Dom) gliedert sich unserer Meinung nach in die vier Hauptbereiche einer romanischen Basilika: Hauptschiff (Dancefloor, Zuschauerbereich), zwei Seitenschiffe (Bar, Versorgung) und dem Chor (die Stage etc.). In der Regel sind die Seitenschiffe niedriger

als das Hauptschiff, dadurch ergibt sich eine ideale Ausleuchtung des Hauptschiffs durch Lichtbänder. Das Prinzip wird durch die vorhandene Struktur im Dom umgekehrt. Es ist Teil unseres Konzepts diese Zonen durch einfache Eingriffe in die vorhandene Struktur sichtbar zu machen bzw. dem Publikum zu vermitteln. Trotz der von uns angestrebten Gliederung des Raumes soll ein ganzheitliches Bild entstehen, welches sich den spezifischen und besonderen Anforderungen des Festivals anpasst. Durch die unterschiedliche Nutzung, wie oben erwähnt (Tag, Nacht), wird der Beleuchtung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Am Tag soll eine gute Ausleuchtung des Sitzbereichs vorhanden sein, während nachts eine dezente, reduzierte und dadurch stimmungsvolle Atmosphäre entsteht, die zusätzlich die Notwendigkeit eines dunkleren Ambientes für Visuals gewährleisten soll. Die „Diskobeleuchtung“ der letzten Jahre erscheint uns nicht mehr zeitgemäß.

Josef Matthias Printschler & Christoph Neuwirth

www.tugraz.at

Projekt Sculpture-Mobs by monochrom

Gegenkultur? Kunst? Der oder die DurchschnittsbürgerIn geht weder in Ausstellungen, Konzerte, noch interessiert er sich für Kunst und Medien der Gegenkultur. Gegenkultur und die Kunstwelt sind Nischen, und selbst wenn Leute hingehen würden, würden sie das Gesehene als „ist ja bloß Kunst“ abstempeln. Kunst ist ein Bereich in dem Dinge reflektiert werden, aber das wird weniger wahrgenommen, da es nicht zum alltäglichen Leben gehört. Kunst ist eine spezielle Aufgabe und ein spezieller Bereich für spezielle Leute. Viele post-bourgeoise KünstlerInnen haben versucht, die Kunst zu den Leuten zurück zu bringen – nicht als ein nützlicher Service (was es für viele KunstkonsumentInnen der bürgerlichen Elite ist), sondern als eine Form der Irritation. Es wurden viele Straßentheater gegründet und Streiche gespielt, aber sogar KunstthackerInnen sind hilflos gegen die offizielle „Kunst im öffentlichen Raum!“ Oh, das Grauen! Diese endlosen Scheußlichkeiten! Alle als „Skulpturen im öffentlichen Raum“ bezeichnet, monströse „öffentliche Kunst-Installationen“ an Kreisverkehren, auf Hauptstraßen und in Einkaufszentren!

Es ist an der Zeit, die Straßenkunst zurückzufordern! Es ist an der Zeit, eigene Straßenkunst zu schaffen! Holt eure Hämmer und eure Schweißgeräte! Es ist Zeit für Sculpture-Mobs!

monochrom bietet euch Gratis-Kurse, Training, das in die Tiefe geht und lädt die Leute auf ein paar Guerilla-Exkursionen ein.

monochrom bietet euch Gratis-Kurse, Training, das in die Tiefe geht und lädt die Leute auf ein paar Guerilla-Exkursionen ein.

monochrom Biographie

monochrom ist durchaus eine international agierende, in Wien, Graz und Bamberg situierte Kunstneigungsgruppe, seit 15 Jahren umtriebiger, mit diversen Volontariaten in zahlreichen Realitäten: internationale Kunstszene, Apfelsortenzucht, Powerpointoperetten, Feldgottesdienste, Beweisführungen, Schirmherrschaften, soziale Praxis, Game- und Schämshows, Theorie, Internet, Döbel und Schnittchen. v.a. das Sammeln, Gruppieren, Registrieren und Befragen (Befreien?) von alltagskulturellen Vernarbungen ist monochrom Passion und quasi-ontologischer Auftrag. Kulturarchäologische Grabungs sondagen in Ideologie- und Unterhaltungsstätten. Staatlich geprüftes Rhizom. Die Schönheit der impliziten Kaputtheit der Selbstverständlichkeit ist Anlass für phänomenologische Wollust und (benutzer-)freundliche mikropolitische Übernahmen. Oder so. Bildet to-do-Stapel! www.monochrom.at

group's members sind:

Johannes Grenzfurthner, Günther Friesinger, Evelyn, Furlinger, Harald List, Anika Kronberger, Franz Ablinger, Frank Apunkt Schneider, Daniel Fabry und Roland Glatzer



Musik ist scheiße.



ICH HAB'
MEINEN EIGENEN
KOPF!

Dann benutzt
ihn auch!!!

**Alt genug für ein eigenes Konto?
spark7 macht unabhängig.**

Unabhängig sein bedeutet vor allem, eigene Entscheidungen zu treffen. Auch wenn es ums Geld geht. Hol dir dein spark7 Konto. Gratis, einfach und sicher. Jetzt in jeder Steiermärkischen Sparkasse.

spark7



Autohaus Trummer

8041 GRAZ, Liebenauer Hauptstraße 76, Tel.: 0316/46 57 96, Fax: 0316/46 57 96-6
e-Mail: rat.trummergraz@swf.at Web: <http://trummergraz.rat.at>



TRAKTOR ^{WIEN}
www.traktorwien.at

DAMISCH
Andritzer Reichsstraße 89, 8046 Graz
Tel.: 0316 / 69 27 20

BIORAMA

MAGAZIN FÜR NACHHALTIGEN LIFESTYLE.



Bewusste
Entscheidungen
bringen
Lebensqualität«



Kauf dir ein Stück »Lebensqualität«
Biorama - Magazin für nachhaltigen Lebensstil!
Lebensqualität für dich, deine Mitmenschen
und den Planeten Erde.

Lesen, eintragen, bestellen unter www.biorama.at

AM LIEBSTEN

ORF



MORGENS GEHÖRT
MITTAGS GEKLIKT
ABENDS
GESEHEN

RADIO, TELETEXT, INTERNET, TV: Rund um die Uhr für Sie da.



ORF.at



ELEVATE FESTIVAL

Fr. 07.11.2008

The Bug feat. Warrior Queen & MC Flowdan
Tim Exile

Sa. 08.11.2008

Atom Heart
Jay Haze

CU @ ERISTOFF TRACKS CHILLOUT LOUNGE

DOORS OPEN: 22:00 H

Dom im Berg / Schlossplatz 1 / 8020 Graz

www.eristoff-tracks.at



ELEVATE



A COFFEE TABLE BOOK FOR PEOPLE WHO MIGHT NOT HAPPEN TO OWN A COFFEE TABLE...

Das Vice Photo Book kompiliert mehr als 13 Jahre der besten Fotos aus der Geschichte des Vice Magazines. Es ist ein großer Hardcover-Koloss mit 336 Seiten, verschiedenen Papiersorten und der besten Druckqualität, die das Pfund in China kaufen kann. Es ist wie von Schönheit und Wahrheit in den Magen geschlagen zu werden, nur dass wir mit „Magen“ „Augen“ meinen, mit „schlagen“ meinen wir „du wirst lieben es anzuschauen“ und mit „Schönheit und Wahrheit“ meinen wir „Hunderte und Aberhunderte von lustigen, schönen, schmutzigen, traurigen und erhabenen Fotos“.

Inklusive aktuellen Interviews mit und Portfolios von TERRY RICHARDSON, RYAN MCGINLEY, RICHARD KERN, ROE ETHERIDGE und JERRY HSU. Plus einem veritablen Who is Who junger Menschen, die heutzutage mit Kameras Kunst machen.

Bestell jetzt dein spezielles Pre-Release Exemplar, bevor es in den Buchhandel kommt. Mehr Infos per Mail unter info@vice.at.

VICE

FESTIVAL CENTER

Stadtmuseum

Sackstrasse 18 / 8010 Graz
Steinerne Saal im Gebäude links!

geöffnet Mittwoch 05.11. bis Samstag 08.11. von 15.00–20.00 Uhr

TICKET VVK INFORMATION AKKREDITIERUNGEN

PRESSE PHONO RECORDS STAND

ELEVATE TICKETS

Mittwoch und Donnerstag freier Eintritt!

Tages-Ticket: VVK 18 € AK 20 € / Festival-Ticket: VVK 34 € AK 38 €

Sämtliche Vorträge, Diskussionen und Workshops sind
bei freiem Eintritt zu besuchen.



Hunger auf Kunst & Kultur ist eine Aktion, die die Solidarität in den Vordergrund stellt. Solidarität mit jenen, die sich Kunst und Kultur - oft auch nur vorübergehend - selbst nicht leisten können.

www.hungeraufkunstundkultur.at

KARTEN VORVERKAUF online auf www.elevate.at

weitere in jeder Steiermärkischen Sparkasse (Ermäßigung für Spark7-Members) / www.sparkasse.at // **Graz:** Graz Tourismus Information, Herrngasse 16, A-8010 Graz, Tel: +43 316 8075-0 / Zentralkartenbüro Graz, Herrngasse 7, A-8010 Graz, Tel: +43 316 830255 / Duxrecords, Annenstraße 6, A-8020 Graz, Tel: +43 316 723727 / Phono Records, Sparsbachgasse 36, A-8010 Graz, Tel: +43 316 / 890170 // **Wien:** Bounce Records, Faulmannsgasse/Operngasse 26, A-1040 Wien, Tel: +43 1 585 7520 / Substance Recordstore, Westbahnstraße 16, A-1070 Wien, Tel: +43 1 523 67 57 // **in allen Ö-Ticket Filialen:** ÖT-Center-Graz in der Buchhandlung Leykam, Stempfergasse 3, A-8010 Graz, Tel: +43 316 71 66 66 / oeticket@aon.at / www.oeticket.com - auch in Deutschland, Italien, Ungarn und Slowenien // Österreichische Bundesbahnen - ÖBB / Das ÖBB-Event-Ticket bringt bis zu 60% Ermäßigung für die Fahrt aus ganz Österreich bzw. ab dem österreichischen Grenzbahnhof. Folge den Instruktionen auf der Website unter: www.elevate.at/oebb_ticket2008.html

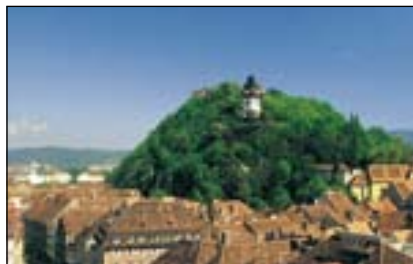
 DUXRECORDS.COM Online Store

BOUNCE
WWW.BOUNCERECORDS.AT

phono
RECORDS
www.phono-records.at

substance
www.substance-store.com

DER SCHLOSSBERG UND DIE VERANSTALTUNGSRORTE



Der Schlossberg im Herzen der Stadt war ursprünglich – bereits ab dem 10. Jahrhundert – ein wehrhafter Burgberg. Die Burg wurde nie erobert, jedoch 1809 aufgrund der Bestimmungen des Friedens von Schönbrunn von den Franzosen zerstört. Der Glockenturm (inkl. der Glocke „Liesl“) und der Uhrturm wurden von den Grazerinnen durch Zahlung einer Ablöse vor dem Abbruch bewahrt. Von der

Burg selbst blieben nur einige Basteimauern erhalten, an deren Stelle ab 1839 eine Parkanlage angelegt wurde. Direkt unter dem Uhrturm befindet sich ein aus dem Felsen des Schlossberges gehauener Raum mit stark ausgeprägtem Höhlenflair, die sogenannte **Uhrturmkasematte***. Sie ist durch eine eigene Ausstiegsstelle des Schlossbergliftes erreichbar. Der Fuß des Berges ist von einem weitverzweigten Stollensystem durchzogen. In den

letzten Kriegsjahren 1943 bis 1945 angelegt, bot dieses tausenden GrazerInnen Schutz vor Bombenangriffen, nicht jedoch jenen ZwangsarbeiterInnen und Kriegsgefangenen, die sie erbaut hatten. Sie wurden mitunter mit einem dezidierten Stollenverbot belegt und hatten sich „einen angemessenen Schutz außerhalb der Stollen“ zu suchen. Heute sind einige Stollen zu außergewöhnlichen Veranstaltungsorten und einem Durchgang quer durch den Berg ausgebaut. Letzterer sowie ein beeindruckender Lift in Mitten des Berges verbinden die innerhalb des Schlossberges gelegenen Elevate-Venues horizontal bzw. vertikal miteinander. Den Mainfloor des Festivals bildet der so genannte **Dom im Berg***, der durch seine einzigartige Architektur und eine monumentale Raumhöhe von zwölf Metern einen Meilenstein der Grazer Veranstaltungskultur darstellt. In unmittelbarer Nähe befindet sich die zweitgrößte Venue des Festivals, der **Dom im Berg 2nd Floor***. Als Ergänzung zu den Veranstaltungsorten innerhalb des Schlossberges sind heuer erstmals das **Stadtmuseum Graz*** (Film, Vorträge & Workshops) und wieder das **Forum Stadtpark*** (Elevate Lab) Teil des Festivals. Zur Abhaltung von Workshops werden zusätzlich die neuen Räumlichkeiten der **Grünen Akademie*** am Karmeliterplatz genutzt. *siehe Plan am Umschlag



Fotos: © Steiermark Tourismus / Graz Tourismus / Stadtmuseum



ELEVATE COMPILATION 2008



- 01 **MIMU** ELEGIES IN THOUGHTFUL NEON *
- 02 **LE TAMTAM** METALLIKKA
- 03 **ATTENTION. COSMONAUTS!** THE BEAR UNDER MY NOSE
- 04 **DORIAN CONCEPT** I'M A BASKETBALL MOM
- 05 **CEE** EARTH
- 06 **KABELTON FEAT. ELLE P** ROT-BRAUN*
- 07 **PDF** FEVER DUB
- 08 **RAFFAEL FRANCIS & CARMEN LAZARO** TINY TUNES *
- 09 **DANGEROUS TWEAKERS** GREIMLE
- 10 **WINTERPHONIC** RAINING
- 11 **ELEMENT012** TRUEHARTSEQUENCE *
- 12 **SIMON/OFF** STOP *
- 13 **PHOTOPHOB** REPRODUCTIVE STATE *
- 14 **WOLLOFF** MIBRA *
- 15 **IZC** SYNDROME
- 16 **HADRIAN** ELEVATION
- 17 **SILENT.WOLF** BANGLA-BASH *



download at: www.elevate.at



MI0511 Dom im Berg

20:00 Eröffnung mit Percy Schmeiser
21:30 Mimú
22:30 Attention, Cosmonauts!
23:30 Fuck Buttons
00:30 Felix Kubin
01:30 Clara Moto

FR0711 Dom im Berg

22:00 Alfred Gassenhauer
00:00 Dorian Concept
00:45 Tim Exile
01:30 Rustie
02:30 The Bug Feat.
Warrior Queen & MC Flowdan
03:30 Mark Pritchard
aka Harmonic313
04:30 Alfred Gassenhauer

FR0711 Dom im Berg 2nd

22:00 El Rakkas
23:00 IZC
01:00 DJ Pinch
02:30 Deadbeat
03:30 El Rakkas

FR0711 Uhrturmkasematte

22:00 intro N>E>D
22:30 Jakuzi's Attempt
23:00 MoHa!
23:45 Pre
00:30 Drum Eyes
01:00 Scorn
02:00 Dokkebi Q
02:45 outro DJ Scotch Egg

SA0811 Parkhouse

06:00 Bogdanovic aka DJ Redstar
08:00 Puschmann

D00611 Dom im Berg

22:30 DJ Spooky –
That Subliminal Kid
00:00 Emeegrant.pdf

SA0811 Dom im Berg

22:00 Illinoise
00:00 Dangerous Tweakers
01:00 Atom TM
02:00 Jay Haze aka Fuckpony
03:00 Danton Eeprom
05:00 DJ Glow

SA0811 Dom im Berg 2nd

22:00 Chris Chronic & Focus
00:30 Cee
02:00 Drums of Death
03:00 Starkey
04:30 B.L.O

SA0811 Uhrturmkasematte

2200 DJ c64
2230 Mad EP
2315 Koolmorf Widesen
0000 Ars Dada
0045 Eiterherd
0115 Monster Zoku Onsomb
0200 Reverse Tunes
0245 LFO Demon
0330 Jacques Prell vs.
Johannes Jeindl
0400 Raxyor
0445 Monstamash
0530 Syncope

S00911 Parkhouse

07:00 Martin Kober
09:00 Cheever

D00611

A 14:00–15:30 **Creative Commons** Stadtmuseum
A 16:00–17:30 **Science Commons** Stadtmuseum
F 16:30–18:00 **Good Copy Bad Copy** DK/2007 Dom im Berg
A 18:00–19:00 **History Commons** Stadtmuseum
P 19:30–22:00 **Commons Of The Mind** Dom im Berg
22:30–00:00 A/V Perf.: **DJ Spooky – That Subliminal Kid** Dom im Berg

FR0711

W ! 12:00–14:00 **Creative Commons & Collecting Societies** Grüne Akademie
W ! 14:00–18:00 **Tagtool DIY** Forum Stadtpark / Erdgeschoß
W ! 14:30–16:00 **VVVVisuals Part 1** Forum Stadtpark / Obergeschoß
VD 15:00–17:00 **Genetische & biologische Commons unter Privatisierungsdruck: Biopiraterie, Gentechnik, Ernährungskrise und Gegenstrategien** Dom im Berg
W ! 15:00–16:30 **Ableton Live 7 Audio Production Part 1** Forum Stadtpark / Keller
W ! 17:00–19:30 **Ableton Live 7 Audio Production Part 2** Forum Stadtpark / Keller
V 17:00–19:00 **Mark Pritchard Info Session** Forum Stadtpark / Obergeschoß
W ! 17:30–19:30 **History Commons** Grüne Akademie
VD 18:00–20:00 **Gemeingut Atmosphäre: Gibt es einen Ausweg aus der Klimafalle?** Dom im Berg
V 20:00–22:00 **DJ Spooky: Sound Unbound** Forum Stadtpark / Erdgeschoß
ab 20:00 **Open Space** Grüne Akademie
P 20:30–22:30 **ORF Dialogforum: Media Commons - Public Media & Public Value im 21. Jahrhundert** Stadtmuseum

SA0811

W ! 11:00–13:00 **The Beginning of History: Value Struggles and Global Capital** Stadtmuseum
D 14:00–16:00 **Kooperation statt Wettbewerb, Gemeinwohl statt Profit - Commons als Keimform eines neuen Wirtschaftssystems?** Dom im Berg
W ! 15:00–19:00 **VVVVisuals Part 2** Forum Stadtpark / Obergeschoß
15:00–18:00 **ReWire Seminar** Forum Stadtpark / Keller
VW ! 15:30–17:00 **Common Resource Center for Social Change** Grüne Akademie
V 16:00–18:00 **DJ Pinch Info Session** Forum Stadtpark / Erdgeschoss
P 17:00–19:30 **Reclaiming the Commons - Gemeinsamkeiten, Strategien, Visionen** Dom im Berg
V 20:00–21:00 **Gehörschutz Lecture** Forum Stadtpark / Erdgeschoss
ab 20:00 **Open Space** Grüne Akademie
F 20:15–22:00 **Der Große Ausverkauf (D/2008)** Stadtmuseum

! Anmeldung auf www.elevate.at erforderlich

D Diskussion

A Präsentation

F Film

V Vortrag

P Podiumsdiskussion

W Workshop

»the design
is great.
but where's
the features?«

(ISAAC MAO ÜBER WWW.THEGAP.AT)